



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

6/24



Inklusive  **KELL**
Abfallkalender 2025

Gemeinsam gut versorgt



VIELES IST MÖGLICH.

Im Ländlichen ist Raum für Ihren Traum.

Der GAP-Strategieplan 2023–2027 macht für die Bundesrepublik Deutschland vieles möglich und fördert den ländlichen Raum in Sachsen. Das stärkt Betriebe, schützt Natur und Umwelt und schafft Zukunftschancen.



Informieren Sie sich jetzt über die Gemeinsame Agrarpolitik der EU und nutzen Sie die Förderung. So machen Sie Ihre Region noch lebenswerter: gap-strategieplan.sachsen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN



Für euch. Mehr Kultur.

Mit der App DB Ausflug.



bahn.de/ausflug

DB Regio Südost

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahresende haben wir für unser Journal das Thema Daseinsfürsorge gewählt, um zu zeigen wie wichtig das Miteinander ist. Von all den wertvollen Initiativen in unserer Region können wir Ihnen immer nur einen kleinen Ausschnitt zeigen. Es sind in der Fülle einfach zu viele für einen umfassenden Überblick.

Ein Beispiel ist der Aktionstag zur Suchtberatung, der Betroffene, ihre Angehörigen und Selbsthilfegruppen zusammengebracht hat. Er bot Informationen und auch die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und Unterstützung zu finden. Solche Veranstaltungen zeigen, wie wichtig es ist, offen über Herausforderungen wie Sucht zu sprechen und Wege zu finden, um Betroffenen zur Seite zu stehen.

Besonders wichtig ist mir persönlich der Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Die kreativen Ideen und der tatkräftige Einsatz der Teilnehmenden verdeutlichen das starke Gemeinschaftsgefühl und das Engagement in unserer Region. Der Wettbewerb trägt auch dazu bei, unsere Dörfer lebendig und zukunftsfähig zu halten.

Auch für die Arbeits- und Ausbildungssuchenden gab es attraktive Angebote: Bei Jobmessen und Berufsorientierungstagen konnten sich unsere Unternehmen präsentieren und zu Ausbildung und Berufschancen informieren. Die hohe Beteiligung zeigt die zentrale Bedeutung der beruflichen Zukunft für viele Familien und Arbeitskräfte und dass unser Landkreis attraktive Perspektiven bietet.

> BEHÖRDEN UND EHRENAMT SORGEN FÜR SICHERHEIT

In diesem Heft kommt wieder der Polizeipräsident René Demmler zu Wort. Seine Einschätzung bestätigt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und der Bürgergemeinschaft entscheidend ist, um ein hohes Sicherheitsniveau zu gewährleisten. Ein herzlicher Dank gilt all jenen, die im Dienste der öffentlichen Sicherheit unseren Alltag schützen.

Dies gilt in besonderem Maße für die langjährigen Feuerwehrkameraden, Kameradinnen und die Helfer im Katastrophenschutz. Ihre Einsatzbereitschaft würdigen



Landrat Henry Graichen

wir jährlich in einer besonderen Feier. Es ist ein ganz besonderes Ehrenamt, das unser aller Dank und Anerkennung verdient. Mehr dazu finden Sie ab Seite 10.

> ABFALLKALENDER

Zum ersten Mal finden Sie den Abfall-Kalender im Journal sowie die Klebesymbole für die Abholtag. Die Touren für Ihre Gemeinde finden Sie ab diesem Jahr immer im Amtsblatt Ihrer Stadt oder Gemeinde. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 16. Wir haben ein ungewöhnlich ereignisreiches Jahr erlebt, deutschland- und auch weltweit. Vieles, das wir nicht beeinflussen können, macht Sorgen. Wir können aber unsere Zuversicht stärken, indem wir uns in der Familie, im Freundeskreis oder der Gemeinde engagieren. Ehrenamtliche Arbeit macht zufrieden, denn sie bietet die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten – eine Erfahrung, die ich immer wieder bei vielen Gelegenheiten erlebe.

Für die Weihnachtstage und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und viele wertvolle Momente. Lassen Sie uns auch im neuen Jahr zusammenstehen und unsere Region gemeinsam stärken.

Ihr Henry Graichen, Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Beratung und Hilfe bei Suchtproblematiken	4
12. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	7
Feuerwehr- und Helfertag 2024	10



UNTERNEHMERFREUNDLICH

Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft ab 2025	16
Experimentierzirkel „Erneuerbare Energien“	18
20. BO-Messe in Borna	20



GASTFREUNDLICH

Kirchenmusiker freuen sich auf das Jahr der Stimmen 2025	22
Vorweihnachtliches Volleyballfest	23
Klangvoller Winterzauber	27



IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 6/2024

Lfd.-Ausg.-Nr.: 65

Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA in Zusammenarbeit mit dem

Landratsamt Landkreis Leipzig

Verlag: DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328

E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de,

www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge

zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)

Titelfoto: Feuerwehr- und Helfertag 2024 in Mächern

(Foto: René Deckert)

Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA, Poli-

zei Sachsen (S. 9), stock.adobe.com: Cevahir (S. 4), creativ_content

(S. 4), msk-nina (S. 4), BRANISLAV NENIN PHOTOGRAPHY (S. 5), Yurii (S. 17), Irina Schmidt (S. 26), Serghei Platonov (S. 26), elements.envato.com: emartstudio (S. 26) und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig Erscheinung und Verteilung: Anfang Dezember 2024



Beratung und Hilfe bei Suchtproblematiken – persönlich, vertraulich, digital

Das Gesundheitsamt Landkreis Leipzig informiert zum vielfältigen Angebot für Betroffene und Angehörige

Im Landkreis Leipzig gibt es ein breites Netz von Angeboten für Menschen, die an einer Sucht leiden. Die Beratungsstellen

des Landkreises Leipzig stellen auf den kommenden Seiten ihre Arbeit vor und geben Einblicke in die Themen Cannabis-

legalisierung, Arbeit mit Angehörigen und Selbsthilfegruppenarbeit.

Suchtberatung



Suchtberatungsstellen helfen Menschen bei problematischem Konsum von Alkohol, Drogen und Medikamenten, aber

auch Personen mit Kaufsucht, Essstörungen, Glücksspielproblemen oder überhöhtem Medienkonsum.

Sucht ist individuell, ihre Folgen sind vielfältig. Entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Ratsuchenden begleiten Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen in den Beratungsstellen die Menschen auf ihrem persönlichen Weg der Veränderung. Die Beratung erfolgt freiwillig und kostenfrei – auf Wunsch auch anonym. Sie unterliegt der Schweigepflicht sowie dem Datenschutz. In der Regel werden Einzelgespräche angeboten, welche die Ratsuchenden auch in Begleitung einer Vertrau-

ensperson in Anspruch nehmen können. Gesprochen wird über den Konsum selbst und die Möglichkeiten zur Veränderung, aber auch über andere Problemlagen. Mitunter wird dann auch an weiterführende Hilfen wie Entgiftung, stationäre Therapie oder Schuldnerberatung und den sozialpsychiatrischen Dienst vermittelt.

Auch Angehörige finden Unterstützung in den Suchtberatungsstellen. Flächendeckend über den Landkreis verteilt finden sich drei Hauptstellen (Borna, Grimma, Markkleeberg) sowie zahlreiche Außenstellen und Außensprechstunden. Eine vorherige Terminvereinbarung ist sinnvoll. Mitunter können auch Hausbesuche realisiert werden, bspw. für Mütter im Wochenbett.

Alternativ zum Vier-Augen-Gespräch kann auch am Telefon oder online beraten werden. Hier bieten die Suchtberatungsstellen des Landkreises seit Anfang 2024 über die Plattform DigiSucht Kommunikation per Mail, Videochat oder Videocall an. Lediglich eine kostenlose Registrierung ist nötig.

Neben den Beratungsangeboten werden auch regelmäßig Präventionsprojekte, bspw. an Schulen oder in Betrieben, sowie Multiplikator*innenschulungen von den Suchtberatungsstellen durchgeführt.



Was bedeutet das Cannabisgesetz (CanG)?

Am 01.04.2024 ist das Gesetz zur Teillegalisierung des Cannabiskonsums in Kraft getreten. Es regelt den kontrollierten Umgang mit Cannabis und soll den Kinder- und Jugendschutz stärken und den illegalen Handel eindämmen.

> WAS BEDEUTET DAS IN DER PRAXIS?

Jeder Erwachsene darf in Deutschland drei eigene Pflanzen besitzen. Jeder Volljährige darf 25g Cannabis in der Öffentlichkeit



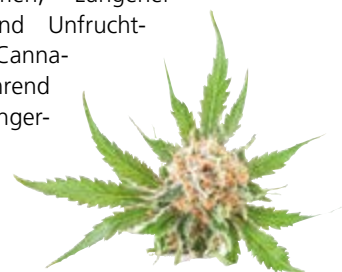
und 50g Cannabis zu Hause haben. Dabei muss unbedingt auf den Kinder- und Jugendschutz geachtet werden. 18- bis 21-jährige dürfen nur 30 Gramm Cannabis pro Monat mit einem THC-Gehalt von unter 10 % besitzen. Es darf nicht im Umkreis von 100m Luftlinie um sämtliche Kinder- und Jugendeinrichtungen (Kitas, Schulen, Spielplätze, Sportstätten etc.) konsumiert werden. Im Haushalt müssen die Cannabispflanzen und -produkte so gelagert sein, dass Minderjährige keinen Zugriff haben.

Seit 01.07.2024 sind Anbauvereinigungen erlaubt. Um eine solche eröffnen zu können, müssen vielfältige Bedingungen erfüllt sein. Zwingend notwendig ist ein Präventionsbeauftragter, welcher eine offizielle Schulung durchlaufen muss. Die Aufsicht hat die Landesdirektion Sachsen. Bis zu 500 Mitglieder dürfen gemeinsam Cannabis anbauen und ernten, aber nicht

gemeinsam konsumieren. Dies muss im privaten Bereich passieren.

Im Straßenverkehr sind 3,5ng/ml Blutserum erlaubt. Bei höheren Werten drohen Geldstrafen, Punkte und/oder Führerscheinentzug. Für Fahranfänger ist der Konsum grundsätzlich verboten.

Das Gesetz ist vor allem in Fachkreisen nicht unumstritten, da der Cannabiskonsum verschiedene Risiken birgt. Vor allem bei jungen Konsumenten drohen Entwicklungsstörungen und psychische Beeinträchtigungen bis hin zu schweren Psychosen. Konsum kann zu Herz- und Kreislaufproblemen, Lungenerkrankungen und Unfruchtbarkeit führen. Cannabiskonsum während der Schwangerschaft schädigt das Ungeborene.



Beratungsangebote für Angehörige

Von einer Suchterkrankung ist neben den Konsumierenden auch das soziale Umfeld in vielfältiger Weise betroffen. Oftmals bemerken Angehörige bereits sehr früh, dass der Konsum sich steigert, der Betroffene sich verändert. Sie fühlen sich dann mit ihren Fragen allein gelassen: „Ist das denn wirklich zu viel?“, „Wo kann man Hilfe bekommen?“, „Spreche ich an, was ich sehe oder nicht? Und wenn ja, wie?“, „Kann ich denn eine Änderung verlangen?“

Alle Suchtberatungsstellen des Landkreises bieten auch für Angehörige von Suchterkrankten Gespräche und Unterstützung an. Neben Partner/-innen, Eltern und Kindern richtet sich diese Hilfe an alle, die sich Sorgen um den Konsum eines nahestehenden Menschen machen.

In den Gesprächen können wir:

- Informationen über das Krankheitsbild zur Verfügung stellen
- Anliegen sortieren und weitere Unterstützung vermitteln
- über Hilfsmöglichkeiten informieren
- entlasten und bestärken
- einen neutralen Raum und ein Gegenüber zur Selbstreflexion anbieten
- den Blick „von außen“ ergänzen

Selbsthilfe: gemeinsam den Umgang mit Suchtproblemen meistern

Wenn der Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen Suchtmitteln problematisch wird, fühlen sich viele Betroffene isoliert und hilflos. Der Weg aus der Sucht scheint schwer, doch niemand muss diesen allein gehen. Selbsthilfegruppen bieten hier neben der Einzelberatung in der Suchtberatungsstelle einen wichtigen Anlaufpunkt. Sie schaffen einen Raum, in dem sich Menschen auf Augenhöhe begegnen und offen über ihre Probleme sprechen können – ohne Vorurteile, dafür mit Verständnis.

Für viele Menschen bedeutet der Besuch einer Selbsthilfegruppe einen ersten Schritt aus der Ausweglosigkeit, die durch den Konsum entstehen kann. Sie treffen hier auf Personen, die diese Probleme verstehen und fassen Mut zur Veränderung. Hier ist Jeder willkommen, egal, an welchem Punkt seines Weges er steht. Die Erfahrung, dass es auch andere Betroffene gibt, wirkt dabei sehr entlastend.

Die Selbsthilfegruppe gibt zudem immer einen sicheren Rahmen für einen offenen Erfahrungsaustausch: Wie bewältigt man den Alltag ohne Suchtmittel? Wie kann man Rückfälle vermeiden? Durch das Teilen von Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung entwickeln die Teilnehmenden neue Strategien und stärken sich auf



- allen z.T. widersprüchlichen Gefühlen (Wut, Hilflosigkeit, Trauer, Scham, Schuld, Fürsorge, Verantwortung) Platz und Berechtigung geben
- die Grenzen der eigenen Einflussnahme aushalten/ akzeptieren lernen
- verschiedenste Handlungsmöglichkeiten erarbeiten und vorbesprechen.

Angehörige empfinden die regelmäßigen Gespräche in der Beratungsstelle als „Anker“ und Stütze im häufig dynamischen und langwierigen Verlauf einer Suchterkrankung.

Auch Selbsthilfegruppen für Angehörige gehören zu den Angeboten der Beratungsstellen. Dort kann man sich austauschen sowie Unterstützung und Zuspruch erfahren.

ihrem Weg in ein suchtmittelfreies Leben. Die Suchtberatungsstellen des Landkreises halten daher Selbsthilfegruppen vor und unterstützen diese in ihrer wichtigen Arbeit für die Betroffenen.

> WIE FINDET SICH DIE GEEIGNETE GRUPPE? AN WEN KANN ICH MICH HIERFÜR WENDEN?

Eine Übersicht über alle Selbsthilfegruppen für Betroffene von problematischem Konsum im Landkreis bietet die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe der Diakonie unter www.selbsthilfe-ehrenamt.de an. Gern stellt Ihnen auch Ihre wohnortnahe Suchtberatungsstelle einen Kontakt zur gewünschten Selbsthilfegruppe her.

*Gesundheitsamt
Landkreis Leipzig*



Suchtberatungsstellen im Landkreis Leipzig



Suchtberatungsstelle TWSD

Karl-Marx-Str. 17

04668 Grimma

Tel.: 03437 941 6464

03437 941 6465

03437 941 3218

E-Mail: sbb-grimma@twsd.de

Sprechstunden werden auch in Colditz und Wurzen angeboten.



Suchtberatungsstelle Borna Gesundheitsamt Borna

Stauffenbergstr. 4, Haus 6

04552 Borna

Tel.: 03433 241-2473

03433 241-2474

03433 241-2475

E-Mail: gesundheitsamt@lk-l.de

Sprechstunden werden auch in Froburg und Geithain angeboten.



DRK KV Leipzig Land e.V. Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige

Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg

Tel.: 0341 35411221

E-Mail: suchtberatung@drk-leipzig-land.de

drk-leipzig-land.de

Sprechstunden werden auch in Zwenkau und Markranstädt angeboten.

„Ich möchte gern etwas zurückgeben“

Selbsthilfegruppen aus dem Landkreis wählten Beirat bei Gesamttreffen

Esstörungen, häusliche Gewalt, Sucht, Depressionen, Long-Covid – für diese und viele andere Themen gibt es im Landkreis über 100 Selbsthilfegruppen. Sie alle waren jetzt zum Gesamttreffen nach Grimma geladen, das die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) auf die Beine gestellt hatte. Die Einrichtung der Diakonie Leipziger Land vermittelt, unterstützt und berät rund um das weite Feld Selbsthilfe. Koordinatorin Corinna Franke ist hier ganz nah dran an einem wichtigen Bereich, in dem viel Bewegung ist. Sechs neue Selbsthilfegruppen haben sich im letzten Jahr

gegründet. „Bedarf besteht vor allem bei psychischen Erkrankungen und Demenz“, erläuterte sie auf dem Treffen. Es folgten nützliche praktische Informationen zu Änderungen bei der Rechtsform der Gruppen, den Förderbescheiden, Verwendungsnachweisen, Termine sowie eine Neuigkeit in eigener Sache: Ab dem 1. Januar 2025 ist die KISS – neben ihrer Kernaufgabe als Anlaufstelle rund um das Thema Selbsthilfegruppen – auch Kontaktstelle Pflegeselbsthilfe.

Zudem wählten die Anwesenden einen neuen Selbsthilfebeirat, der bei der Ent-

scheidung über Fördermittelanträge unterstützt und Ideen u. a. für Veranstaltungen einbringt. Der Wahl vorausgegangen war ein großes Dankeschön an den „alten“ Beirat. Mitgearbeitet hat hier u. a. Beate Tost, die in Wurzen noch immer eine Gruppe für Angehörige von Alzheimer- und Demenzerkrankten begleitet, obwohl sie selbst nicht mehr unmittelbar betroffen ist. „Mir haben die Treffen so sehr geholfen, dass ich gern etwas zurückgeben möchte“, sagte sie. Carmen Weise, die in Pegau seit 15 Jahren eine Diabetes-Gruppe leitet, war ebenfalls bereits im letzten Beirat dabei und stellte sich als „Wiederholungstäterin“ gern für eine weitere Legislaturperiode von vier Jahren. In den folgenden Workshops ging es unter dem Motto „Mehr als Stuhlkreis?!“ um lebendige Moderation und um die wichtige Frage der Nachfolgeregelung der Gruppenleitung. „Besonders wertvoll waren hier der direkte Austausch untereinander und das Knüpfen neuer Kontakte“, so Corinna Franke.

► Kontakt KISS
Tel.: 03437 701622
E-Mail: kiss@diakonie-leipziger-land.de

Diakonie Leipziger Land



„Jedes Stückchen hilft“

Kuchenbasar für einen guten Zweck im Landratsamt

Am 12.09.2024 fand unter dem Motto „Jedes Stückchen hilft“ der Azubi-Kuchenbasar im Landratsamt Landkreis Leipzig statt. Hierzu machten sich 20 Auszubildende gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung in die Standorte Borna und Grimma auf den Weg, um den frischen und selbstgebackenen Kuchen zu verkaufen.

Die kleine Zuckerpause wurde von vielen Mitarbeitenden der Verwaltung gern angenommen und die Kasse des Vertrauens wurde somit großzügig bereichert.

Insgesamt kam eine stolze Spendensumme in Höhe von 1.250,00 € zusammen.

Diese Spendensumme wurde am 01.10.2024 an den Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V. in Markkleeberg übergeben. Die Auszubildenden hatten sich vorher gemeinsam für das Kinderhospiz als Spendenzweck entschieden.

Julia Berner, die Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (kurz JAV) des Landratsamtes, erzählte in diesem Zu-

sammenhang, wie es zum Kuchenbasar und den Spenden kam:

„Der Kuchenbasar wird seit vier Jahren durch die JAV geplant und gemeinsam mit den Auszubildenden durchgeführt. Im Rahmen der Vorbereitung nehmen alle Bäckerinnen und Bäcker an der Gesundheitsbelehrung teil und backen dann am Vorabend den Kuchen. Dieses Jahr wurden insgesamt 26 Bleche Kuchen bzw. Muffins durch die Teilnehmenden gebacken. Der Kuchen wurde dann auf alle gebildeten Gruppen verteilt und im Anschluss konnten die verschiedenen Standorte durch die Azubis angefahren werden.“

Uns erfüllt es jedes Jahr mit Stolz, dass durch den Verkauf von Kuchen eine so beachtliche Spendensumme zusammenkommt. Auch haben wir sehr viele positive Rückmeldungen durch die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung erhalten, welche durch zum Teil großzügige Spenden unseren Spendenzweck unterstützen. Neben dem Sammeln von Spenden dient diese



Josi Wieland, Kerstin Stadler – Mitarbeiterin im Kinderhospiz, Julia Berner und Josephine Otto (v.l.n.r.)

Veranstaltung auch dem gemeinsamen Austausch unserer Azubis. Durch diese durchgehend positive Resonanz beabsichtigen wir auch im Jahr 2025 einen gemeinsamen Kuchenbasar durchzuführen.“

Julia Berner

12. Kreiswettbewerb 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“



Der Weg ist das Ziel – mit dieser Motivation machten sich sieben Dörfer aus unserem Landkreis auf den Weg und nahmen an dem 12. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in diesem Jahr teil.

Schon allein die Teilnahme der Dorfgemeinschaften von Altenbach; Elstertrebnitz; Großstorkwitz/Weideroda/Wiederau; Hohburg; Lastau; Pödelwitz und Thallwitz/Nischwitz an dem Wettbewerb ist ein Gewinn für die Dorfgemeinschaften, denn sie ist die Basis sich an Ideenfindungen zu beteiligen und gemeinsam die Dorfentwicklung zu gestalten und mit konkreten Aktivitäten die Herausforderungen der Zukunft besser zu meistern.

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ soll die Menschen auf dem Land motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer mitzubestimmen und sich bei der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung ihres Dorfes zu engagieren. Die vielfältigen Entwicklungsinitiativen in den Dörfern sollen präsentiert und gewürdigt werden. Im Mittelpunkt steht das Engagement der Dorfgemeinschaft nachdem Motto „Wo sind wir gestartet – was haben wir bislang erreicht – was tun wir für die Zukunft?“

Am Mittwoch, dem 02.10.2024 war es dann soweit, die Dorfgemeinschaften waren zur Auszeichnungsveranstaltung in den Gasthof „Reußischer Hof“ in Thallwitz geladen.

Herr Lehne, 1. Beigeordneter des Landrates, unterstrich in seiner Laudatio nochmals die Bedeutung des Wettbewerbes, insbesondere brachte er zum Ausdruck, dass in der heutigen Zeit dem Engagement und dem Gemeinschaftssinn in den Dörfern eine hoher Stellenwert zukommt.

MuldentalTV hatte in diesem Jahr alle Begehungen der Bewertungskommission in den Dörfern begleitet, so dass Frau Sommer, Leiterin der Bewertungskommission, mit einem 25-minütigen Film allen Anwesenden Einblicke in die Vor-Ort-Präsentationen der Dorfgemeinschaften geben konnte.

Frau Sommer hob in ihrer Einschätzung des Wettbewerbes besonders den geleb-

ten Zusammenhalt, einschließlich der Traditionen und des Brauchtums hervor. Aber auch gleichzeitig die unterschiedlichsten Herangehensweisen, um zukunftsorientierte Wege für das Dorf aufzuzeigen. Immer unter Beachtung der individuellen Ausgangslage des Dorfes und die Möglichkeit der Einflussnahme der Dorfgemeinschaft auf die Entwicklung.

Resümee – Jedes Dorf ist einmalig! – Alle können auf das Erreichte stolz sein!

Als Sieger im Kreiswettbewerb wurde Thallwitz/Nischwitz (Gemeinde Thallwitz) gekürt, auf Platz 2 folgte Lastau (Stadt Colditz). Den 3. Platz erhielt die Gemeinde Elstertrebnitz.

Die zwei erstplatzierten Dörfer im Kreiswettbewerb werden im Jahr 2025 am Landeswettbewerb teilnehmen und der Sieger des Landeswettbewerb vertritt sein Dorf im Jahr 2026 im Bundeswettbewerb. Wir wünschen den Dorfgemeinschaften von Thallwitz/Nischwitz und Lastau viel Erfolg fürs Weiterkommen beim Landeswettbewerb.

- Die Rundgänge wurden medial begleitet und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein ca. 25-minütiger Film, der auf dem Youtube-Kanal von MuldentalTV angeschaut werden kann.

www.youtube.com/watch?v=7EG2J2E8ufY

Landratsamt Landkreis Leipzig



Platz 1 – Thallwitz / Nischwitz



Platz 2 - Lastau



Platz 3 - Elstertrebnitz

Coworking – schon mal gehört?

Coworking Spaces bieten vor allem für Pendler und Selbstständige eine Alternative zum weit entfernten Büro oder heimischen Arbeitsplatz. Auch für Handwerker oder Vereine ermöglicht diese flexible Lösung die Erledigung der Büroarbeit mit schnellem Internetzugang und der gängigen Büroausstattung.

In allen Coworking Spaces stehen flexibel anmietbare Schreibtischplätze zum Arbeiten genauso wie Besprechungsräume für bis zu 20 Personen zur Verfügung.

Erste Nutzer arbeiten bereits regelmäßig in den Coworking Spaces und auch das LEADER-Regionalmanagement ist oft vor Ort. „Ich schätze die gute Anbindung und die Nähe zu meinem Zuhause, weil ich dadurch meine Arbeit und mein Familienleben unter einen Hut bekomme“, bestätigt Dr. Katharina Koß vom LEADER-Regionalmanagement Leipziger Muldenland.

Zugänglich sind die Coworking Spaces rund um die Uhr. Die Buchung ist online möglich. Der Zugang erfolgt elektronisch gesteuert per App. Ein unverbindliches kostenloses Kennenlernen der Coworking Spaces ist an unseren verschiedenen Tagen der offenen Tür möglich:

24.01.2025 10-14 Uhr:

„Alte Rösterei“ Grimma,
Lange Straße 21

30.01.2025 10-15 Uhr:

„Die Leuchte“ Wurzen, Badergraben 16

04.02.2025 10-15 Uhr:

„SAULIS“ Röcknitz, An der Wasserburg 1,
Thallwitz OT Röcknitz

Einen ersten Eindruck erhalten Sie im Filmbeitrag des Youtube-Kanals @Leipziger_Muldenland.



> BUCHUNG

Coworking Spaces in Brandis, Borsdorf, Bennewitz und Röcknitz unter:

arbeitsraum.com

Alte Rösterei Grimma unter:
alte-roesterei.de

„Die Leuchte“ Wurzen unter:
dieleuchte@posteo.de

Die Coworking Spaces im Leipziger Muldenland wirken als verbundenes Netzwerk unter dem Namen CoLabora. Dabei zeichnet sich jeder Coworking Space durch sein eigenes Profil aus.

Leipziger Muldenland

Gut besucht:

Jobmesse des Kommunalen Jobcenters Landkreis Leipzig

Wer einen Job oder Ausbildungsplatz sucht, sich über potentielle Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen in der Region informieren oder die eigene Bewerbungsmappe überprüfen lassen möchte, findet bei den Jobmessen des Kommunalen Jobcenters Landkreis Leipzig eine geeignete Plattform. Zur diesjährigen zweiten Auflage wurde in das Soziokulturelle Zentrum in Grimma eingeladen, nachdem bereits

im Frühjahr die Jobmesse im Goldenen Stern in Borna stattfand.

Zahlreiche Unternehmen trafen auf zahlreiche interessierte Bewerberinnen und Bewerber – vertreten waren Arbeitgeber unter anderem aus den Bereichen Industrie, Gebäudetechnik, Pflege, Landwirtschaft, Bau und Handwerk, Transport sowie aus dem kaufmännischen Bereich.



Die Jobmesse war wieder gut besucht. Auch im kommenden Jahr wird das Jobcenter wieder zu zwei Terminen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammenbringen.

„komm auf Tour“

Eine Reise zu den eigenen Stärken

Erlebnisparcours im Kulturhaus Böhlen zeigt berufliche Perspektiven - Über 800 Schülerinnen und Schüler waren dabei

Das Projekt „komm auf Tour - meine Stärken. meine Zukunft“ zur Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche machte auch in diesem Jahr Station im Landkreis Leipzig. Über 800 Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen der Förder- und Oberschulen und einem Gymnasium wurden an insgesamt fünf Tagen im Kulturhaus Böhlen erwartet, als es darum ging, die eigenen und vielleicht noch unentdeckten Stärken kennenzulernen und somit passende Berufe zu entdecken. Und auch die Eltern konnten sich bei einem Informationsabend über die Möglichkeiten für ihre Kinder informieren. 220 Mütter und Väter nahmen dieses Angebot wahr.

> STÄRKUNG DES SELBSTWERTGEBÜHLS

Darin liegt nämlich die Besonderheit von „komm auf Tour“: Schwächen werden bewusst ausgeblendet, vielmehr steht

die Stärkung des Selbstwertgefühls der Jugendlichen im Vordergrund. In einem Erlebnisparcours mit mehreren Stationen lösten die Schülerinnen und Schüler spielerisch Aufgaben, die ihnen Hinweise auf zukünftige Berufsmöglichkeiten gaben. Worin bin ich gut? Was interessiert mich wirklich? Wie möchte ich in Zukunft leben? Zu diesen Fragen erhielten die Jugendlichen erste wertvolle Impulse und Ideen für sich selbst.

> SECHS STATIONEN ZUR BERUFSORIENTIERUNG

Begleitend standen den Jugendlichen dabei neben den Berufsberatern und Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Oschatz und des Kommunalen Jobcenter auch ein Team des Gesundheitsamtes, des DRK Kreisverbandes Muldental, die Einstellungsberatung der Bundespolizei und Auszubildende des Landratsamtes mit Empfehlungen und Tipps zur Seite. An sechs Stationen konnten sie sich ausprobieren – vom Reiseterrain über den Zeitunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude, wo die jungen Leute ihre Wohnung der Zukunft gestalteten, über

die Bühne, auf der sie in einem kleinen Sketch ihr Improvisationstalent ausprobieren konnten. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg wurden die jeweiligen Stärken als Aufkleber an die Schülerinnen und Schüler vergeben – ein individuelles Feedback, das zur Selbsteinschätzung anregte. Am Ende des Erlebnisparcours erfuhren sie, welche Tätigkeiten, Berufsfelder und Praktika zu ihren Stärken passen. Ines Lüpfer, zweite Beigeordnete des Landkreises, freute sich darüber, das Projekt im Landkreis anbieten zu können. „Dieser Erlebnisparcours ist ein guter Begleiter beim Start in die Berufsorientierung und wir freuen uns darüber, dass wir wieder so viele Schülerinnen und Schüler erreichen konnten. Es war schön zu sehen, wie die Jungen und Mädchen begeistert und engagiert bei der Sache waren. Ich bedanke mich bei allen Kooperationspartnern, die es ermöglicht haben, ‚komm auf Tour‘ im Landkreis zu etablieren und auch in diesem Jahr erfolgreich auszurichten.“

> POSITIVE ATMOSPHÄRE BEGEISTERTE

Federführend wurde das Projekt durch Karina Kuhnert, Koordinatorin für Berufliche Orientierung des Landratsamtes organisiert und betreut. „Die große Zahl an teilnehmenden Schülerinnen und Schülern zeigt, wie groß das Bedürfnis ist, zu wissen, in welche Richtung es beruflich gehen kann. Uns ist es wichtig, den Jugendlichen Perspektiven aufzuzeigen.“ Sie verweist dabei auch auf die Netzwerke, die bei „komm auf Tour“ entstehen oder weitergepflegt werden. *Belinda Reg'n*



Ein breites Bündnis hat sich auch in diesem Jahr wieder gefunden, um den Jugendlichen im Landkreis bei „Komm auf Tour“ Impulse für ihre berufliche Zukunft zu geben.

Das Projekt wird finanziert durch die Agentur für Arbeit Oschatz, das Sächsische Staatsministerium für Kultus, den Landkreis Leipzig und eine großzügige Spende der IHK zu Leipzig

Sicherheitslage im Landkreis Leipzig

Im Interview mit Polizeipräsident René Demmler (Teil 2)

In wie weit unterscheiden sich die Straftaten zwischen Stadt und Ländlichem Raum?

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass es signifikante Unterschiede in der Art und Häufigkeit der Straftaten zwischen urbanen und ländlichen Gebieten gibt. Im städtischen Raum Leipzig verzeichnen wir tendenziell eine höhere Anzahl an Straftaten, insbesondere in den Bereichen Diebstahl, Raub und Drogendelikte. Dies ist auf die höhere Bevölkerungsdichte und die stärkere Anonymität in der Stadt zurückzuführen, was häufig mehr Tatgelegenheiten bietet.

Im ländlichen Raum, also im Umland von Leipzig, sind hingegen andere Deliktformen häufiger anzutreffen. Hier spielen vor allem Einbrüche sowie Betrugsdelikte, insbesondere im Bereich des Online-Betrugs, eine größere Rolle.

Welche Präventionsmaßnahmen empfehlen Sie den Bürgern unseres Landkreises?

Um sich vor Straftaten besser zu schützen, möchten wir folgende Maßnahmen empfehlen:

1. Sicherung von Wohnhäusern und Grundstücken:

- Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung rund um Ihr Haus, vor allem an Eingangstüren und Zufahrtswegen.
- Installieren Sie einbruchsichere Türen und Fenster sowie Alarmsysteme, um potenzielle Täter abzuschrecken.
- Lassen Sie Wertgegenstände wie Werkzeuge oder Maschinen nicht ungesichert im Freien stehen, sondern schließen Sie sie in sicheren Lagerräumen oder Garagen ein.

2. Nachbarschaftshilfe und Aufmerksamkeit:

- Pflegen Sie eine gute Beziehung zu Ihren Nachbarn und achten Sie auf ungewöhnliche Aktivitäten in Ihrer Umgebung. Ein wachsames Auge kann potenzielle Täter abschrecken.
- Nutzen Sie lokale Netzwerke oder Nachbarschafts-Apps, um über verdächtige Vorfälle in der Umgebung informiert zu bleiben.

3. Schutz vor Betrug, insbesondere im Internet:

- Seien Sie besonders vorsichtig bei Online-Geschäften und geben Sie sensible Daten wie Bankinformationen oder Passwörter nur auf vertrauenswürdigen Webseiten ein.
- Ignorieren Sie verdächtige E-Mails oder Anrufe, die nach persönlichen Daten

fragen, und informieren Sie die Polizei über betrügerische Aktivitäten.

4. Sicherung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten:

- Stellen Sie sicher, dass landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen stets abgeschlossen und wenn möglich in geschützten Bereichen aufbewahrt werden.
- Nutzen Sie moderne GPS-Technologien, um teure Geräte zu verfolgen und im Falle eines Diebstahls schneller lokalisieren zu können.

5. Umwelt- und Naturschutz:

- Melden Sie illegale Müllablagerungen oder Umweltschäden unverzüglich an die Behörden. Achten Sie darauf, keine wertvollen Naturflächen zu belasten oder zu gefährden.

Zusätzlich bieten wir regelmäßige Beratungen zum Einbruchschutz und zur allgemeinen Kriminalprävention an. Diese können von Bürgerinnen und Bürgern kostenlos in Anspruch genommen werden.

Werden bei Ihren polizeilichen Ermittlungen die Kooperationen mit anderen Bundesländern, dem Bund bzw. anderen EU-Ländern herausfordernder?

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit spielt in der modernen Kriminalitätsbekämpfung eine zentrale Rolle, insbesondere im Hinblick auf organisierte Kriminalität, Cyberkriminalität und grenzüberschreitende Delikte wie Menschenhandel oder Drogenhandel. Diese Art der Kriminalität macht nicht an Landes- oder Staatsgrenzen halt, weshalb eine enge Kooperation unabdingbar ist.

Unsere Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern, Bundesbehörden sowie den Sicherheitsbehörden der EU-Länder ist grundsätzlich gut etabliert und durch diverse Abkommen und Netzwerke, wie das Schengener Informationssystem (SIS), Europol oder das Gemeinsame Zentrum der Polizei- und Zollzusammenarbeit (GZPZ), strukturiert.

Dennoch gibt es in dieser Kooperation immer wieder Herausforderungen, die sich vor allem auf folgende Punkte konzentrieren:

1. Unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen:

Jedes Bundesland und jedes EU-Land hat eigene Gesetzgebungen und Verfahren, die manchmal eine schnelle und reibungslose Zusammenarbeit erschweren können. Dies betrifft insbesondere unterschiedliche Standards bei der Datenerhebung und -nutzung sowie bei der Strafverfolgung.



2. Kommunikations- und Informationsaustausch:

Trotz moderner Kommunikationssysteme kann der Informationsaustausch über Landes- und Staatsgrenzen hinweg verzögert oder eingeschränkt sein. Dies betrifft vor allem den Austausch von Ermittlungsdaten, die an nationale oder europäische Datenschutzbestimmungen gebunden sind.

3. Koordination von Ermittlungen: Bei länderübergreifenden Ermittlungen ist die Koordination zwischen den beteiligten Behörden oft komplex. Unterschiedliche Prioritäten, Ressourcen und Vorgehensweisen können die Effektivität beeinträchtigen. Dennoch arbeiten wir kontinuierlich daran, die Abläufe zu verbessern.

Trotz dieser Herausforderungen ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern unverzichtbar und wird stetig weiter ausgebaut.

- Weitere Informationen zur Sicherheitslage 2023 im Landkreis Leipzig finden Sie hier:



www.polizei.sachsen.de/de/105075.htm

Manuela Krause

...Fortsetzung folgt

Lesen Sie den dritten Teil des Interviews in der nächsten Ausgabe des Landkreis Leipzig Journal.

Die Ausgabe 1/25 erscheint am **3. Februar 2025** gedruckt in Ihrem Briefkasten und online.

Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold – Sonderstufe für 50 Jahre

Wolfgang Walther	Steinbach
Matthias Reiter	Ballendorf
Ulrich Wagner	Frohbürg
Hans-Jürgen Breitenborn	Nenkersdorf
Hans-Jürgen Franke	Schkortitz
Bodo Hantschmann	Schkortitz
Andreas Dittrich	Kössern
Christoph Wassermann	Großstolpen
Matthias Mayer	Gerichshain
Rainer Walter	Markkleeberg-West
Thomas Meißner	Döhlen/Quessitz
Reinhard Süßkind	Ammelshain
Klaus Eichner	Werben

40 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold

Steffen Schmidt	Bennewitz
Tilo Melzer	Zweenfurth
Daniel Angeli	Brandis
Ulf Kowalski	Beucha
Jürgen Zschoche	Tandorf
Matthias Wank	Hohnbach
Jörg Stahl	Jahnschhain
Uwe Petermann	Nenkersdorf
Heiko Mäder	Roda
Gerald Schellenberger	Tautenhain
Jürgen Dietrich	Rathendorf
Frank Hempel	Mutzschen
René Krauß	Leipnitz
Uwe Mundus	Fremdiswalde
Jörg Stephan	Leipnitz
Ralf Wendt	Großpöna
Ralf Lämmel	Trages
Kai Schumann	Körlitz
Frank Schulze	Markkleeberg-Gaschwitz
Axel Müller	Markkleeberg-West
Jens Dietrich	Markranstädt
Siegward Vitz	Schkölen/Räpitz
André Haring	Lobstädt
Andreas Nitzsche	Großbuch
Mario Schöne	Pomßen
Uwe Bartsch	Werben
Uwe Lukosek	Pegau
Marek Engler	Schkorlopp
Ronny Widdascheck	Zwenkau

40 Jahre: Helfer-Ehrenzeichen am Band in Gold

Lutz Tauscher	DRK Rettungsdienst im Muldentale GmbH
---------------	---------------------------------------

Feuerwehr- und Helfertag 2024

Landkreis Leipzig und Kreisfeuerwehrverband ehrten Freiwillige der Feuerwehr und anderer Bereiche

Der Sportpark Tresenwald in Machern war am Freitag, dem 8. November, Kulisse für den traditionellen Feuerwehr- und Helfertag. Hier wurden wieder verdienstreiche Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die sich in der Feuerwehr engagieren. Sie sind 10, 25, 40 oder sogar 50 Jahre dabei und immer da, wenn sie gebraucht werden. Der Helfertag ist aber nicht nur für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren da, sondern auch für andere Helferinnen und Helfer, die da sind, wenn es zu schwierigen Einsätzen kommt. Das sind die Rettungsdienste des DRK Muldentale, des DRK Geithain, des DRK Leipziger Land, die Rettungshundestaffel, das THW Grimma und das THW Borna sowie Notfallseelsorger und Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz. Und das ebenfalls kontinuierlich über viele Jahre hinweg.

Der Kreisfeuerwehrverband verlieh die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille Romy Sperrling (Leiterin des Hauptamtes Trebsen) sowie Matthias Berger (Bürgermeister Grimma a. D.), zweimal das Steckkreuz, zwei Verdienstmedaillen und eine Ehrennadel. Zudem wurden dem Landwirtschaftsbetrieb Kitzscher und der Rauchhaupt GmbH als Förderer der Feuerwehr gedankt.

> RUND 900 BRÄNDE IM JAHR

Das Einsatzgeschehen steigt seit Jahren an. Die Wehren im Kreis wurden in 2023 zu mehr als 900 Bränden gerufen. Im Jahr 2022 waren es 898. Bei den Technischen Hilfeleistungen waren es in den vergangenen Jahren immer über 2.000 Einsätze im Jahr. Im vergangenen Jahr waren es sogar 2156. Zu den größten Einsätzen in diesem Jahr gehörten die Großbrände auf einem Bauernhof in Motterwitz, in einem Markt in Borna, einer Lagerhalle in Markranstädt und der Einsatz beim Highfield-Festival als zwei Gondeln des Riesenrades in Brand gerieten. Doch der wohl größte Einsatz in diesem Jahr war am 1. Juni. in Colditz



und Umgebung. Damals regnete es so stark, dass Wohnhäuser teilweise komplett überschwemmt, Straßen unterspült, Wege zerstört und Gebäude überflutet wurden. So etwa die Turnhalle in Colditz, das Technikgebäude des Waldbades oder das Gerätehaus in Hohnbach. Auch wenn einige Schäden durch Versicherungsleistungen abgedeckt wurden, fehlen rund 7,7 Millionen Euro, um alle Schäden beseitigen zu können. Hilfe vom Freistaat gab es bisher nicht, obwohl sich Bürgermeister Robert Zillmann seit dem Geschehen dafür einsetzt. Landrat Henry Graichen appellierte in Machern, dass auch der Freistaat für seine Kommunen eintreten muss, wenn sie sich in einer Notlage befinden. „Der Freistaat muss hier zu seinem Wort stehen und helfen. Kommunen, die das Beste tun, um Personen und Güter zu schützen, dürfen in Notlagen, wie das Hochwasser in diesem Sommer eine war, nicht allein gelassen werden.“

„Ein großer Dank geht an das gesamte Helfernetzwerk. Ehrenamt ist immer eine gute und wichtige Sache für unsere Gesellschaft. Doch Ihr Einsatz hebt sich von anderen ab. Sie sind 24/7 da, um Schutz



zu bieten. Und dabei haben Sie keinen festen Einsatzplan. Das zeugt von einer enormen intrinsischen Motivation, auf die Sie stolz sein können. Auch Ihren Familien wird viel Verständnis abverlangt, ohne das es nicht geht," bedankt sich Landrat Henry Graichen.

> GROSSBRÄNDE UND EINSATZ BEIM HIGHFIELD-FESTIVAL

Doch nicht nur bei Bränden und anderen Einsätzen sind die Freiwilligen im Einsatz. Auch wenn andere feiern sorgen sie für Sicherheit. So wären große Veranstaltungen wie eben das Highfield-Festival in Großpösna oder das Frohburger Dreieckrennen ohne DRK und Feuerwehr nicht möglich. Das gilt auch für kleinere Feste, die von Heimatvereinen, Kommunen und Kindertagesstätten ausgerichtet werden. „Sie sind immer bereit zu helfen, Feste selbst auszurichten und den Aufwand zu übernehmen“ betonte Henry Graichen.

> INVESTITIONEN SIND WICHTIGE AUFGABE

Er betonte ebenfalls, dass der Landkreis mit den Kommunen alles dafür tut, die für die Aufgabenerfüllung notwendige Ausstattung bereitzustellen. „Mit unserem Feuerwehrtechnischen Zentrum sorgen wir dafür, dass Ihnen bei Einsätzen der Rücken freigehalten wird. Die Aufgabe der Städte und Gemeinden ist es, die Feuerwehrgerätehäuser und deren notwendige Ausstattung einsatzbereit zu halten.“ „In diesem Jahr konnte der Landkreis einen Kommandoeinsatzwagen für Grimma, zwei Beregnungssysteme zur Waldbrandbekämpfung, zwei Einsatzleitwagen für die Katastrophenschutzzüge des Landkreises in Borna und Pegau übergeben werden. Diese und weitere kleinerer Ausstattungsgegenstände zeigen, dass die Investitionen durchaus auch in kleineren Ortsfeuerwehren ankommen und alles dafür getan wird, die künftigen Einsatzbedingungen zu verbessern.“ Über Bundesmittel wurden zudem zwei Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz der Freiwilligen Feuerwehren Großdolz und Bad Lausick finanziert.



Chemikalienschutzanzüge wurden durch den Freistaat Sachsen bereitgestellt. „Ich möchte Ihnen allen versichern, auch im Namen unserer 30 Städte und Gemeinden, dass wir Ihnen die Verlässlichkeit, die Sie den Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen geben, zurückgeben. Wir sind für Sie da in Sachen Ausbildung, Ausstattung und nicht zuletzt durch die Würdigung Ihres Ehrenamtes. Ein herzliches Dankeschön aus unserem Landkreis.“ *Belinda Reg'n*

25 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber

Maik Hentschel	Ebersbach
Sören Müller	Ebersbach
Maik Brückner	Thierbaum
Christian Schwarzenholz	Bennewitz
Thomas Bartel	Pausitz
Thomas Illing	Borna
Marcel Buchholz	Neukirchen
René Schneider	Zweenfurth
Christian Knoth	Panitzsch
Olaf Lötsch	Panitzsch
Robert Teich	Polenz
Eik Hommel	Zschadras
Thomas Räthel	Frankenhain
Marcel Schönfeld	Frankenhain
Dirk Fischer	Frohburg
Marco Peters	Jahnshain
Tobias Födisch	Kohren-Sahlis
André Helm	Tautenhain
Sindy Benndorf	Rathendorf
Christian Lux	Geithain
Karsten Zeising	Geithain
Iris Andrä	Zschoppach
Anja Braun	Zschoppach
Sandra Eisermann	Cannewitz
Mathias Gasch	Cannewitz
Mario Goldammer	Döben
Mirko Klaus	Grimma
Anke Klemm	Grimma
Berthold Lange	Nerchau
Matthias Pocher	Hohnstädt
Rene Richter	Hohnstädt
Daniel Röhner	Grimma
Eric Winkler	Schkortitz
Matthias Brauner	Fremdiswalde
Maik Straube	Kleinbardau
Denis Ertel	Großstolpen
Sven Böttcher	Kitzscher
Sebastian Böhme	Falkenhain
Thomas Jacob	Falkenhain
Tino Sämann	Falkenhain
René Bitterlich	Großzschepa
Steffen Knull	Großzschepa
Sören Fuhrmann	Körlitz
Markus Lehniger	Körlitz
Benjamin Schleinitz	Körlitz
René Falk	Thammenhain
Manuel Mayer	Gerichshain
Michael Friedrich	Gerichshain
Mathias Töpfer	Machern
Annett Keller	Markkleeberg-West
Hendrik Taube	Markkleeberg-Wachau
Ronny Bettzüge	Markranstädt

Matthias Gratzke	Markranstädt
Michael Bautz	Schkölen/Räpitz
Mario Kretzschmar	Schkölen/Räpitz
Christopher Beeck	Döhlen/Quesitz
Christian Frank	Döhlen/Quesitz
Michael Hartmann	Neukieritzsch
Mario Blas	Neukieritzsch
Volkmar Sonthof	Neukieritzsch
Karsten Haul	Kahnsdorf
Mathias Hoffmann	Kahnsdorf
Christian Schreiner	Otterwisch
Sven Fritze	Pomßen
Matthias Schiller	Großsteinberg
Mario Rumberger	Klinga
Uwe Tiedemann	Thallwitz
Simone Tronicke	Neichen
Frank Möbius	Seelinstadt
Nicole Hilke	Trebsen
Marcel Busch	Wurzen
Maik Schwietzer	Großdolz

25 Jahre: Helfer-Ehrenzeichen am Band in Silber

Maik Schwietzer	Großdolz
Nicole Strauß	1. KatS-EZ LL
Matthias Weinert	1. KatS-EZ LL
Thomas Zschau	1. KatS-EZ LL
Uwe Ankermann	DRK KV Geithain e.V.
Marcus Hübel	DRK KV Geithain e.V.
Janine Jaksteit	DRK KV Geithain e.V.
Mathias Mittel	DRK Rettungsdienst im Muldental GmbH

10 Jahre: Helfer-Ehrenzeichen am Band in Bronze

Steffen Schuhr	1. KatS-EZ LL
Stephanie Schütz	4. KatS-EZ LL
Florian Kühling	2. KatS-EZ LL
Petra Gamig	2. KatS-EZ LL
Klaus Blockus	4. KatS-EZ LL
Tina Drechsler	2. KatS-EZ LL
Frank Conrad	2. KatS-EZ LL
Robby Oehmichen	3. KatS-EZ LL
Karsten Wetzig	DRK Rettungsdienst im Muldental GmbH
Sebastian Strauch	DRK Rettungsdienst im Muldental GmbH
Jan Richter	DRK Rettungsdienst im Muldental GmbH

Ehrennadel des Landkreises Leipzig

Max Grimm	Funktrupp Landkreis Leipzig
Steffen Reichel	Feuerwehr Neukirchen
Katrin Madela	Rettungshundestaffel LL
Sven Kunze	Feuerwehr Frohburg
Marco Holz	Feuerwehr Beucha
Paula Buchmann	Feuerwehr Pegau
Mario Russ	Feuerwehr Regis-Breitingen
Rene Bitterlich	DRK Muldental
Michael Köhler	THW OV Grimma

Die Ehrungen für **10 Jahre aktiven Dienst** konnten aus Platzgründen leider nicht mit abgedruckt werden. Sie finden diese und eine Bildergalerie unter: www.landkreisleipzig.de

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
es weihnachtet sehr! Den Liebsten und sich Freude zu bereiten, ist nicht schwer.
Auf der Website genuss-kunsthandwerk.de bietet sich Ihnen 24 Stunden täglich, bei jedem Wetter, ganzjährig ein virtueller Marktplatz. Dort präsentieren sich entsprechende Unternehmen aus unserem Landkreis mit ihren Produkten. Schöne Festtage!



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Gesine Sommer,

Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung

Junge Nachwuchstalente für Ihr Unternehmen entdecken!

SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen

In der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ vom 17.–22.03.2025 lernen Jugendliche ab Klassenstufe 7 Branchen, Berufe und Unternehmen kennen, um sich in der Arbeitswelt zu orientieren und sich praktisch auszuprobieren. Öffnen auch Sie Ihre Türen für die Fachkräfte von morgen. Zeigen Sie spannende Tätigkeiten und lassen Sie Jugendliche die beruflichen Möglichkeiten in Ihrem Unternehmen entdecken und vor allem erproben. Gewähren Sie Einblicke in Ausbildungs- und Studienperspektiven. Wecken Sie die Neugier der Jugendlichen und inspirieren Sie junge Talente. Veranstaltungen Ihres Unternehmens können Sie kostenlos auf der Plattform www.schau-rein-sachsen.de registrieren und veröffentlichen.

Übrigens, ab dem 13. Januar 2025 können Schülerinnen und Schüler die SCHAU-REIN!-Angebote der Unternehmen buchen.

- Ansprechpartnerin für Ihre Fragen und Unterstützungsbedarf rund um SCHAU REIN! sind Marie-Luise Rieger und Susann Weiß von der ZAROF. GmbH:
E-Mail: info@zarof-gmbh.de
Tel.: 0341 217290



**GENUSS
&
KUNST
HAND
WERK**

Regionale Produkte aus dem Landkreis Leipzig

Geschenkideen mit dem gewissen Etwas.

genuss-kunsthandwerk.de

1. Ausbildungsmesse Rötthaer Land

„Berufe zum Anfassen“

Am 26. Oktober 2024 punkt 9:00 Uhr öffnete die Agrargenossenschaft Pötschau e.G. ihre Türen zur ersten Rötthaer Ausbildungsmesse. Eröffnet wurde die Messe von Landrat Henry Graichen gemeinsam mit Pascal Németh (BM Röttha), Jens Dittrich (Wählervereinigung Rötthaer Land) sowie dem Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig, Matthias Forßbohm.

Sie alle betonten die Wichtigkeit von Ausbildungsmessen für die Unternehmen zur Gewinnung künftiger Fachkräfte. Aber



auch für die Schülerinnen und Schüler um sich umfassend über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten bei den regionalen Unternehmen im Landkreis informieren zu können.

Ein Schwerpunkt der 20 Unternehmen vor Ort war dabei nicht nur, Ausbildungsberufe vorzustellen. Sondern auch explizit auf die Möglichkeit von Praktika aufmerksam zu machen, damit sich die künftigen Azubis schon einmal in ihrem Traumberuf ausprobieren können.



René Deckert

Unternehmensbesuche im Landkreis Leipzig

Die Wirtschaftsunternehmen des Landkreises sind ein Motor unserer Region. Deshalb sind die regelmäßigen Unternehmensbesuche des Landrates ein fester Bestandteil in dessen Kalender. Gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Markus Schmidt, welcher auch Organisator der Besuche ist,



> HOLZSPIELZEUGMACHER LIEBE

Die Holzspielzeugmacher Wolfram, Jörg und Corinna Liebe, stellen in ihrem Familienunternehmen in liebevoller Handarbeit Puppenmöbel und naturbelassene Holzspielzeuge aus ausschließlich einheimischen Hölzern her.



> LANDGUT NEMT

Im Landgut Nemt berichtete die nächste Generation der Geschäftsführung (Christoph und Julia Döbelt) von den vielseitigen Geschäftsfeldern des Familienunternehmens. Sie erläuterten den Einsatz der KI im Kuhstall, die hervorragenden Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb sowie die große Auswahl an Bioprodukten.



> WURZENER LANDWERKE

Geschäftsführerin Stefanie Kleine sowie die Bürgermeister der Gemeinde Bennewitz, Bernd Laqua, und der Gemeinde Lossatal, Uwe Weigelt, berichteten von den neusten Projekten des äußerst erfolgreichen Energieverbundes.

Manuela Krause

macht sich Henry Graichen auf den Weg, um mit der Geschäftsführung der jeweiligen Unternehmen ins Gespräch zu kommen und im Bedarfsfall die Unterstützung des Amtes anzubieten.

Hier ein kleiner Rückblick auf die letzten Unternehmensbesuche.

> FUSE GMBH (NATURAL FIBRES IN USE)

Das Unternehmen stellt aus biobasierten Verbundwerkstoffen und der Hanffaserpflanze unter anderem Ski und Snowboards her. Die Produktionshalle des Start-Ups befindet sich im Zwenkauer Ortsteil Mausitz.



> TÖPFEREI ROST

Im Jahr 2007 erhielt die Keramikmeisterin Ulrike Rost die Auszeichnung des Freistaates „Frauen auf dem Lande zwischen Tradition und Moderne“. Sie betreibt nicht nur einen kleinen Laden mit regionalen Produkten, sondern auch die Kulturschne in Markranstädt, in der diverse Feste und Sommertheater stattfinden.



> RAUCHHAUPT GMBH

Das von Volkmar Rauchhaupt 1990 in Bennewitz gegründete Unternehmen ist nun in den Händen seines Sohnes weiter gewachsen. In den 34 Jahren haben die Rauchhaupts über 100.000 Stück Wild bearbeitet. Ca. 800 Kunden aus dem Landkreis sind dem Unternehmen treu.



25. Sächsischer Gründerpreis ausgelobt

Bis zu 60.000 Euro Preisgeld – Verleihung erstmals in drei Kategorien – Neuer Sonderpreis für „Social Entrepreneurs“ – Bewerbungen bis 10. März 2025 möglich

Die Bewerbungsphase für den 25. Sächsischen Gründerpreis hat begonnen. Damit zeichnet der Freistaat innovative Geschäftsideen und Gründungskonzepte aus. Der Preis ist mit bis zu insgesamt 60.000 Euro dotiert und wird erstmals in drei Kategorien verliehen: Newcomer des Jahres, Start-up des Jahres sowie Skalierung & Gesellschaftlicher Impact. Zudem werden Sonderpreise für „Social Entrepreneurs“ und die „Next Gen“ (14- bis 17-Jährige) vergeben. Die sächsische Innovationsplattform futureSAX GmbH führt den Wettbewerb im Auftrag des Wirtschaftsministeriums (SMWA) durch. Bewerbungen können bis zum 10. März 2025 online unter www.futureSAX.de/gruenderpreis eingereicht werden.

Der jährlich ausgelobte, branchen- und technologieoffene Wettbewerb prämiert innovative Vorhaben, die bereits am Markt umgesetzt sind oder noch realisiert werden. Bewerben können sich Einzelpersonen, Gründungsteams und junge Unternehmen mit bestehendem oder zukünftigem Sitz in Sachsen. Der Gründungsprozess muss zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht abgeschlossen sein, aber für das laufende Wettbewerbsjahr angestrebt werden. Die Unternehmensgründung muss nach dem 1. Januar 2020 erfolgt sein. Die Experten-Jury bewertet die Vorhaben nach den drei Kriterien „Kundennutzen und Innovationsgehalt“, „Teamkonstellation und Umsetzbarkeit“ (jeweils 30 Prozent Anteil an Gesamtbewertung) und „Kommerzialisierungs- und Marktpotenzial sowie gesellschaftlicher Impact“, (40 Prozent).

Zum ersten Mal wird der Sonderpreis für Social Entrepreneurs – innovative, wirtschaftlich tätige Sozialunternehmen – verliehen. Der im März 2024 veröffentlichte „Sächsische Mittelstandsbericht 2018 bis 2022“ hatte erstmals auch die Situation marktorientierter Sozialunternehmen in den Blick genommen.

PM SMWA modifiziert

#LeipzigUnlimited:

Die Wirtschaftsregion Leipzig international im Fokus

Wussten Sie, dass die Region Leipzig mit ihrer wirtschaftlichen Vielfalt internationale Strahlkraft besitzt? Mit der neuen Kampagne #LeipzigUnlimited setzt die Wirtschaftsregion Leipzig ein starkes Zeichen auf dem internationalen Parkett und präsentiert sich als dynamischer und attraktiver Standort für Investitionen und Unternehmensansiedlungen. Die Kampagne bietet sowohl globalen Marktführern als auch lokalen „Hidden Champions“ aus der Region die Möglichkeit, ihre Innovationen vorzustellen und ihre enge Verbundenheit mit der Region Leipzig zu unterstreichen. Gleichzeitig gibt sie einen detaillierten Einblick in die vielfältigen wirtschaftlichen Möglichkeiten, die unsere aufstrebende Wirtschaftsregion bietet.

> VERBREITUNG DURCH GOOGLE- UND LINKEDIN-WERBUNG

Die Kampagne präsentiert auf der neu gestalteten Website leipzigunlimited.de die Innovationskraft und das unternehmerische Potenzial verschiedener Branchen, die in Leipzig und den Landkreisen ansässig sind. Parallel startet eine gezielte Anzeigenkampagne auf Google und LinkedIn, in der führende Köpfe namhafter Unternehmen wie Porsche, BMW, Beiersdorf oder FAUN Viatic aus Grimma ihre Erfolgsgeschichten erzählen. Bereits nach fünf Wochen Laufzeit verzeichnet die Kampagne rund 600.000 Sichtkontakte auf LinkedIn und mehr als 3.000.000 Sichtkontakte über die Google-Kampagne - ein Beleg für das Interesse an der Region Leipzig. Insgesamt erklärten sich zum Start der Kampagne 37 Unternehmen bereit, die Vielfalt und Wirtschaftskraft unserer Region darzustellen.

> ERFOLGSSTIMMEN AUS DEM LANDKREIS LEIPZIG

Neben FAUN Viatic engagieren sich weitere Unternehmen aus dem Landkreis Leipzig für die Kampagne #LeipzigUnlimited. Mit dabei ist die Event Park GmbH, die mit dem Freizeitpark Belantis in der Nähe von Leipzig zur Attraktivität der Region beiträgt. Aus Markkleeberg beteiligen sich die ACL GmbH, ein führender Hersteller von spezialisierter IT-Technik für medizinische Anwendungen, die Saxonia Network Systems GmbH und die Secondradio UG. Diese Unternehmen unterstreichen die wirtschaftliche Vielfalt und Stärke des Landkreises Leipzig im Rahmen der Kampagne und zeigen, dass die Region attraktive Chancen für unterschiedliche Branchen bietet.

> DIE INITIATOREN DER KAMPAGNE

Geplant, konzipiert und umgesetzt wurde #LeipzigUnlimited von der Invest Region Leipzig GmbH (IRL). Möglich gemacht hat die Kampagne die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, die im Rahmen eines gemeinsamen Projektes die Finanzierung sichert und durch ihre aktive Mitgestaltung die Maßnahmen unterstützt. Ziel ist es, Leipzig als wirtschaftsstarken und zukunftsfähigen Standort zu präsentieren, der sowohl innovative Unternehmen als auch qualifizierte Fachkräfte anzieht.

> EIN ORT OHNE GRENZEN – DIE MÖGLICHKEITEN DER REGION LEIPZIG

#LeipzigUnlimited steht sinnbildlich für die „grenzenlosen Möglichkeiten“ der Region. Von zukunftsweisender Forschung und Wissenschaft über eine vielfältige Bildungslandschaft bis hin zu einer starken

INVEST
REGION
LEIPZIG
GERMANY



Google Anzeige von ACL
mit Thomas Wollesky

Wirtschaft bieten die Stadt Leipzig und der Landkreis Leipzig gemeinsam ein Umfeld, in dem Innovation und Wachstum Hand in Hand gehen. Michael Körner, Geschäftsführer der IRL, betont: „Mit #LeipzigUnlimited vereinen wir die Stärken unterschiedlichster Unternehmen aus der Region, die gemeinsam die Botschaft tragen, dass Leipzig ein dynamischer Wirtschaftsstandort mit einzigartigen Chancen ist. Der Zusammenhalt und die Vernetzung unserer regionalen Unternehmen zeigen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können.“

Die Kampagne soll auch in den kommenden Jahren fortgeführt, weitere Unternehmen zu Wort kommen lassen und dabei noch enger mit den Entwicklungszielen des Landkreises Leipzig verzahnt werden, um das große Potenzial der gesamten Region zu präsentieren. Lernen Sie die Kampagne und ihre Akteure auf leipzigunlimited.de oder über das LinkedIn-Profil der Invest Region Leipzig GmbH kennen und erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten und Vorteile, die Leipzig als Wirtschaftsstandort zu bieten hat.

- Besuchen Sie die Website der Kampagne:

www.leipzigunlimited.de



Invest Region Leipzig GmbH

- Kontakt:
Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9
04109 Leipzig
Tel.: 0341 268277-70
0341 268277-99

E-Mail: info@invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de



Foto: Tom Thiele

Schaltanlagen und Automatisierungstechnik mit System

#AllTec bietet Jobs mit Spannung und Abwechslung im Gewerbegebiet Eula-West



Seit der Gründung im Jahr 1991 hat sich die AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH am Firmensitz im Gewerbegebiet Eula-West in Borna kontinuierlich weiterentwickelt und sich über die Grenzen Bornas hinaus zu einem regional und überregional anerkannten Partner im elektrotechnischen Anlagenbau entwickelt. Als kompetenter und zuverlässiger Fachbetrieb ist #AllTec spezialisiert auf Steuerungs- und Automatisierungstechnik insbesondere für Anlagen im Hochwasserschutz, Wasserbau, der Abwasseraufbereitung sowie für die industrielle Fertigung und Logistik.



schnelderte Lösungen konzipiert, montiert, installiert und in Betrieb genommen werden, kümmern sich die AllTec-Monteure auch um die Wartung und Service der errichteten Anlagen und fertigen am Firmensitz in Borna-Eula eigene Schaltanlagen.

Dabei bietet #AllTec Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Berufen sowie Arbeitsmöglichkeiten für Fachkräfte und auch Quereinsteiger. Insbesondere für Aufgaben in elektrotechnischen Berufen bietet AllTec Perspektiven in Jobs mit Spannung.

> PLANUNG, MONTAGE UND WARTUNG AUS EINER HAND

Aktuell beschäftigt das Bornaer Unternehmen ca. 150 Mitarbeiter, davon 18 Auszubildende. Allein 7 Auszubildende begannen mit Start des neuen Ausbildungsjahres 2024 ihre Berufsausbildung bei AllTec.

Neben verschiedenen Projektbaustellen auf denen für die Auftraggeber maßge-

> ABWECHSLUNGSREICHE UND SPANNENDE AUFGABEN

Moderne Werkzeuge und optimale Arbeits- und Produktionsbedingungen, abwechslungsreiche Tätigkeiten sowie ein familiäres Betriebsklima bieten den jetzigen und zukünftigen Mitarbeitern beste Voraussetzungen für ihre Arbeit an innovativen und qualitativ hochwertigen Anlagen und Systemen.

► Weitere Informationen findest Du unter: www.alltec-borna.de

AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna
Tel.: 03433 246-0
info@alltec-borna.de

AllTec

Das zeichnet AllTec aus...

vielseitig - modern - spannend








Unsere Benefits

- Flexible Arbeitszeiten
- Moderne Ausstattung
- Wohlbefinden





AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna

www.alltec-borna.de




Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft ab 2025



Nachhaltige Lösungen für den Landkreis Leipzig

Digitale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und erreichen mittlerweile alle Altersgruppen. Informationen sind jederzeit verfügbar und bequem zugänglich, während gedruckte Medien zunehmend in den Hintergrund treten. Dieser Wandel hat auch die Abfallwirtschaft erfasst. Der Landkreis Leipzig reagiert darauf, indem er die Informationswege zur Abfallentsorgung und -wirtschaft modernisiert und nachhaltig gestaltet.

Die bisher an jeden Haushalt verteilte „Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft“ wird künftig durch ein bedarfsgesteuertes Druckverfahren ersetzt. So wird eine Broschüre nur noch in geringerer Auflage und gezielt an zentralen Stellen wie den Wertstoffhöfen des Landkreises sowie in Stadt- und Gemeindeverwaltungen zur Verfügung gestellt. Begleitend setzt die mit der Umsetzung des neuen Konzeptes beauftragte KELL

GmbH verstärkt auf digitale Medien sowie auf bewährte regionale Kanäle wie die Amtsblätter im Landkreis Leipzig, um Bürgerinnen und Bürger umfassend und ressourcenschonend über alle wichtigen Themen der Abfallwirtschaft zu informieren. Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Papierverbrauch zu senken und den Zugang zu Informationen möglichst umweltfreundlich und flexibel zu gestalten.

Etablierte digitale Angebote

Die Digitalisierung spielt seit Jahren eine zentrale Rolle in der modernen Kommunikation und Verwaltung – auch im Bereich der Abfallwirtschaft. Bereits 2015 hat der Landkreis auf die wachsende Nachfrage nach digitalen Services reagiert und die „Abfall App Landkreis Leipzig“ eingeführt. Über 48.000 Menschen im Landkreis Leipzig nutzen die App inzwischen regelmäßig, um sich schnell und einfach über Abfuhrtermine und Wertstoffhof-Öffnungszeiten und vieles mehr zu informieren. Die App erinnert außerdem zuverlässig per Push-Nachricht an bevorstehende Abholtermine und lässt sich mit dem Smart-

phone kostenlos im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen. Auch die Webseite der KELL GmbH wurde im Jahr 2024 einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Ziel war es, eine noch benutzerfreundlichere Plattform zu schaffen, die umfassende Informationen zu Abfallentsorgung, Abfallgebühren und den Standorten der Wertstoffhöfe bereitstellt. Bürgerinnen und Bürger können auf der Webseite außerdem den „Abfallkalender“ nutzen, um ihre individuellen Abfuhrtermine als PDF herunterzuladen oder direkt in den eigenen, digitalen Kalender zu importieren.



Nachhaltige Entwicklung durch bedarfsorientierten Druck

Die Entscheidung, den flächendeckenden Versand der Informationsbroschüren ab 2025 einzustellen, ist ein weiterer Schritt in Richtung einer umweltschonenden und nachhaltigen Abfallwirtschaft. Nicht

zuletzt durch die Umstellung des Abfallgebührensystems 2019 von einer haushaltsbezogenen zur grundstücksbezogenen Gebührenveranlagung, verschob sich die Verantwortlichkeit gegenüber den

Behältern und damit auch der Informationsbedarf: Die Entleerungstermine für die Behälter sind in der Regel nur noch für Grundstückseigentümer relevant. So beobachteten wir in den letzten Jahren, dass viele Informationsbroschüren schnell in den blauen Tonnen landeten. Diese Verschwendung von Ressourcen soll künftig vermieden werden. Stattdessen wird auf eine bedarfsgesteuerte Verteilung gesetzt, bei der nur noch gezielte Auflagen des neuen „Abfallwegweisers“ an zentralen Stellen wie Wertstoffhöfen und den Stadt- und Gemeindeverwaltungen zur Mitnahme ausgelegt werden.

Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung des Papierverbrauchs geleistet. Papierherstellung und -druck sind ressourcenintensiv und verursachen erhebliche Umweltbelastungen, da bei der Produktion große Mengen Wasser und Energie benötigt werden. Auch die dabei entstehenden CO₂-Emissionen tragen zur Klimabelastung bei. Durch die Reduzierung des Druckaufkommens soll die Umwelt geschont und der ökologische Fußabdruck verringert werden.



Gewohnte und neue Informationsangebote

Trotz der Reduzierung der gedruckten Informationsmaterialien wird sichergestellt, dass Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin Zugang zu allen relevanten Informationen haben. Neben der „Abfall App Landkreis Leipzig“ und der Webseite www.kell-gmbh.de stehen folgende weitere Kanäle zur Verfügung:

> ABFALLWEGWEISER

Der neue „Abfallwegweiser“ des Landkreises Leipzig erscheint zukünftig alle zwei Jahre im Januar, erstmalig im Januar 2025 und ist an den Wertstoffhöfen sowie den Stadt- und Gemeindeverwaltungen kostenlos erhältlich. Er bietet eine kompakte Übersicht zu Abfallgebühren, Tipps zur richtigen Abfalltrennung, eine Übersicht der Wertstoffhöfe, ein Abfall-ABC sowie die Sperrmüllkarten*. Damit bleiben relevante Informationen auch für diejenigen verfügbar, die gedruckte Broschüren bevorzugen. Selbstverständlich ist auch eine digitale Version auf der Website der KELL GmbH www.kell-gmbh.de verfügbar.

> AMTSBLÄTTER DER STÄDTE UND GEMEINDEN

Die regionalen Entsorgungstermine sowie der Tourenplan des Schadstoffmobils werden, zusätzlich zu den digitalen Versionen auf der Website der KELL GmbH und in der Abfall App Landkreis Leipzig, in den Amtsblättern bzw. Stadtjournals der Städte und Gemeinden veröffentlicht. Damit sind die Informationen zur Abfallentsorgung weiterhin leicht zugänglich, insbesondere für diejenigen, die gedruckte Formate bevorzugen.

> JAHRESKALENDER UND TONNEN-AUFKLEBER

Der praktische Jahreskalender und die beliebten Tonnen-Aufkleber finden Sie hier in der Mitte des Landkreis Journals. Verwenden Sie diese um Ihre Entsorgungstermine zu markieren. So greifen wir neben den Amtsblättern auch auf den bereits etablierten Informationskanal des Landkreis Journals zurück.

Abfallwirtschaft und Entsorgung 2025 PARTHENSTEIN

ZENTRALE TELEFONNUMMER
☎ 034299 7060 10

KELL Kreisamtsabfuhrung Landkreis Leipzig GmbH
Am Weinstock 5
04465 Großpörsna
OT Sörsdorf
www.kell-gmbh.de
info@kell-gmbh.de

Nächster Wertstoffhof
An gesetzlichen Festtagen und an 24.12. sind alle Wertstoffhöfe geöffnet.
Am 21.12. erfolgt nur der Wertstoffhof Am Weinstock, Sörsdorf OT Sörsna. Das in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr.
* Regeln von Schadstoffen zu den Sammelbringungsstellen möglich.

Tourenplan Schadstoffmobil

Ort	Termin	Uhrzeit
Abfallwirtschaft	01.01.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.02.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.03.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.04.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.05.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.06.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.07.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.08.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.09.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.10.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.11.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.12.2025	08:00 - 12:00

Tourenplan Parthenstein

Ort	Termin	Uhrzeit
Abfallwirtschaft	01.01.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.02.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.03.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.04.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.05.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.06.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.07.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.08.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.09.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.10.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.11.2025	08:00 - 12:00
Abfallwirtschaft	01.12.2025	08:00 - 12:00

Mehrmengen Restabfall?
Abfallbehälter Landkreis Leipzig* (70 l max. 20 kg) für 0,61 EUR/0,64. Mehr anfordern!
Zum Entsorgungstermin an den nächststen Abfallstation erreichen Sie die Entsorgungstermine.

Abfall App
QR Code

Die Entsorgungstermine finden Sie u. a. in den Amtsblättern bzw. Stadtjournals der Städte und Gemeinden

Diese flexiblen Angebote gewährleisten, dass die Bürgerinnen und Bürger individuell entscheiden können, über welchen Kanal sie ihre Informationen zur Abfallwirtschaft erhalten möchten. Die Umstellung bedeutet somit nicht weniger, sondern lediglich eine modernere und ressourcenschonendere Verteilung der Informationen.

Unterstützung bei der Nutzung der digitalen Angebote

Die Umstellung auf digitale Informationskanäle ist nicht für alle Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich. Gerade für ältere Menschen oder diejenigen, die weniger Erfahrung mit digitalen Medien haben, kann die Umstellung eine Herausforderung darstellen. Aus diesem Grund bietet die KELL GmbH Unterstützung an, um den Einstieg in die Nutzung der digitalen Angebote so einfach wie möglich zu gestalten.



> TELEFONISCHE BERATUNG:

Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit telefonisch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KELL GmbH wenden. Das Team steht für Fragen zur Abfall App, zur Webseite und zu allen weiteren Anliegen zur Verfügung.
Tel.: 034299 706010
Mo–Fr: 08:30–12:00 Uhr
Di, Do: 13:30–16:45 Uhr
Fr: 13:30–15:00 Uhr

> E-MAIL-SUPPORT:

Alternativ können Anfragen auch per E-Mail gesendet werden. Das Service-Team der KELL GmbH hilft gerne bei allen Anliegen rund um die Abfallwirtschaft und die Nutzung der digitalen Angebote.
E-Mail: info@kell-gmbh.de

Diese Beratungsangebote stellen sicher, dass niemand beim Zugang zu Informationen benachteiligt wird und alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Leipzig die Möglichkeit haben, die digitalen Angebote der KELL GmbH effektiv zu nutzen.

Ihr Beitrag zu einer nachhaltigen Abfallwirtschaft

Die Umstellung auf digitale Informationskanäle und der gezielte Einsatz von Druckauflagen sind Teil der Strategie, die Abfallwirtschaft im Landkreis Leipzig nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten. Mit diesen Maßnahmen unterstützt der Landkreis Leipzig eine umweltschonende Abfallwirtschaft, die den Papierverbrauch reduziert, den CO₂-Ausstoß verringert und zugleich den Service

für die Bürgerinnen und Bürger optimiert. Indem Bürgerinnen und Bürger die digitalen Angebote nutzen, leisten sie ebenfalls einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Die flexiblen und jederzeit verfügbaren Informationen über die Abfall App und die Webseite bieten nicht nur einen verbesserten Service, sondern unterstützen auch das gemeinsame Ziel einer nachhaltigen Zukunft.

Der Landkreis Leipzig bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung auf dem Weg zu einer modernen und umweltschonenden Abfallwirtschaft. Mit den neuen Angeboten möchten wir Ihnen nicht nur den Zugang zu Informationen erleichtern, sondern auch gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft gestalten.

KELL GmbH

* Diese können selbstverständlich auch am PC ausgefüllt und anschließend an die KELL GmbH geschickt werden.

Präsentation des Experimentierzirkels „Erneuerbare Energien“: Energie zum Anfassen zur Fachkräftesicherung in der Region

Im August 2024 fand im Berufsschulzentrum Landkreis Leipzig die Präsentation und Vorstellung des Experimentierzirkels „Erneuerbare Energien“ statt. Rund 40 Teilnehmende aus Betrieben, Gewerkschaften, Forschungseinrichtungen, Ämtern und den umliegenden Schulen sowie Schüler*innen des BSZ selbst nahmen an der Veranstaltung und der anschließenden Diskussion teil.

Dr. Christian Dressel von der Hochschule Merseburg stellte den Energiekreislauf vor – von der Quelle über die Umwandlung bis zum Endverbrauch. Dabei wurde in verschiedenen Experimenten der Weg von der erneuerbaren Energiequelle zum grünen Wasserstoff und weiter bis zum Endverbraucher aufgezeigt. Die experimentelle Abbildung komplexer wissenschaftlicher Zusammenhänge auf alltägliche Erfahrungen, Problemstellungen oder Fragen, wie die Ausrichtung einer Solaranlage auf dem Hausdach, machten die Versuchsstrecke einem breiten Publikum zugänglich. Die Anregung zum Experimentierzirkel stammt von Prof. Dr. Markus Krabbes, Rektor der Hochschule Merseburg, und wurde im Rahmen der Förderlinie „Transformation“ der Hans-Böckler-Stiftung gefördert. Zwischen Dezember 2023 und Mai 2024 setzte das Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“ der Hochschule Merseburg das Projekt um.

> NICHT NUR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER PROFITIEREN

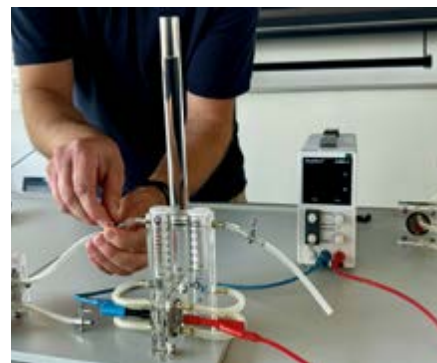
Von den Erfahrungen aus der Gestaltung schulgerechter Experimente profitieren

auch die Studierenden in Merseburg. Denn das Know-how fließt in die Lehre ein und kommt mittels Praktika, Kooperationen mit Unternehmen und Projekten auch in der Praxis zur Anwendung.

Der im Miniaturformat abgebildete Energiekreislauf soll die technische Transformation des Energieversorgungssystems veranschaulichen, wie sie auch für den sächsischen Teil des Mitteldeutschen Reviers prägend sein wird.

Der Experimentierzirkel soll dabei ein Element für ein sich noch in der Konzeptionsphase befindliches Technikum sein und als „Pilotprojekt“ mithelfen, das Vorhaben anzuschubsen. In diesem noch zu schaffenden Reallabor soll Technik nicht nur erforscht, sondern auch praktisch „erlebbar“ gemacht werden. Langfristig könnte das „Technikum“ als innovatives Aus- und Weiterbildungszentrum, und zugleich Technikschaufenster sowie Lern- und Erlebnisort im Mitteldeutschen Revier etabliert werden.

Wissenschaftler, Schulleiter, Betriebsräte und Gewerkschafter sowie Unternehmen aus dem sächsischen Teil des mitteldeutschen Braunkohlereviers diskutieren bereits seit einiger Zeit darüber, wie sie diese Herausforderungen gemeinsam anpacken und bewältigen können. Sie engagieren sich für ein „Technikum für Energie- und Stoffkreislauf“ als Ergänzung zu den bereits bestehenden Aus- und Weiterbildungsinstitutionen in der Region, um dem sich ankündigenden Fachkräftebedarf in diesem Industriezweig zu begegnen.



► Kontaktdaten:
Daniel Menning
DGB-Projekt –
Revierwende (Büro Pegau)
daniel.menning@revierwende.de

Prof. Dr. Markus Krabbes
Hochschule Merseburg
rektor@hs-merseburg.de

Daniel Knorr
DGB Leipzig-Nordsachsen
daniel.knorr@dgb.de

► Für einen ausführlichen Bericht der Hans-Böckler-Stiftung über den Experimentierzirkel scannen Sie den QR-Code:

www.mitbestimmung.de/html/revierwende-lernend-gestalten-44968.html



Daniel Menning
DGB-Projekt – Revierwende (Büro Pegau)



Persönliche Einblicke in den Pflegealltag

„Vom LKL gesucht“ zu Besuch beim ASB Regionalverband Leipzig e. V.



Lea, Dylan und Claire von „Vom LKL gesucht“ stellen insgesamt drei Einrichtungen des Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Leipzig e. V. vor, darunter auch die Sozialstation in Markkleeberg – dort lernen sie Danny Janke, ambulante Pflegefachkraft, Ines Fröhlich, Pflegedienstleiterin der Sozialstation und Herrn Ritter kennen. Hautnah dabei und ein Highlight für alle Beteiligten: Das Team darf mit zum Hausbesuch! Herr Ritter freut sich über den besonderen Besuch und Pfleger Danny Janke ist sehr zufrieden mit dem Blutdruck – trotz der Aufregung. Ein Zeichen für die professionelle und ruhige Präsenz des Pflegers.

Mit der Teilnahme an „Vom LKL gesucht“ gewährt der ASB Leipzig sehr persönliche Einblicke in den Pflegealltag und zeigt, dass Pflege nicht nur ein Beruf, sondern Leidenschaft ist, die Mitgefühl, Fachkompetenz und Hingabe erfordert – das lernen alle angehenden Pflegefach- und -hilfskräfte vom ersten Tag an bei Oliver Köppe, Praxisanleiter und Ausbilder des ASB Regionalverband Leipzig e. V. Mehr über die Erlebnisse von Lea, Dylan und Claire in Markkleeberg können Interessierte auf dem Instagram-Kanal @vom.lkl.gesucht erfahren sowie weitere engagierte Mitarbeitende des ASB Leipzig in Markkleeberg, Böhlen und Kitzscher kennenlernen. Die Reportage über den ASB Leipzig zeigt, wie „Vom LKL gesucht“ Berufe – in diesem Fall den der Pflegekraft – ins gebührende Licht setzt und potenzielle neue Fachkräfte inspiriert.

Hier gibt es zahlreiche Eindrücke aus weiteren Unternehmen, die Teil von „Vom LKL gesucht“ waren.



www.instagram.com/vom.lkl.gesucht

„Vom LKL gesucht“ bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Das Projekt wird gefördert von der Fachkräfteallianz Landkreis Leipzig und umgesetzt von der ZAROF GmbH. Interessierte Unternehmen sind eingeladen selbst teilzunehmen und sich so potenziellen neuen Fachkräften vorzustellen.

► Sind wollen dabei sein oder haben Fragen zu „Vom LKL gesucht“? Dann schreiben Sie gern Projektleiterin Christin Pomplitz.

E-Mail: pomplitz@zarof-gmbh.de

ZAROF GmbH



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Dieses Projekt wird vom Projektträger ZAROF GMBH in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig realisiert.

MÖBEL VOIGT
WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN

Seit über 115 Jahren ist Möbel Voigt Ihr Experte für Wohn-, Schlaf- und Kücheneinrichtungen, um Ihr Zuhause zu verschönern.

Vertrauen Sie auf unsere **Kompetenz!** Entdecken Sie unser **umfangreiches Sortiment** und genießen Sie unseren **erstklassigen Service**, inklusive kostenloser Lieferung, Aufbau und der kostenfreien Entsorgung Ihrer alten Möbel.



Perfekt einrichten schreibt man mit „V“!



Möbel Voigt GmbH & Co. KG Gewerbegebiet Eula-West 13 | 04552 Borna | Tel. 03433 205580 | Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr | www.moebel-voigt.de

Thiele Trockenausbau GmbH



DIE DÄMMPROFIS SEIT 1992

- ☛ **Infrarotheizung**
Vertriebspartner von: *Infrarot*
- ☛ **Trockenbau und Innenausbau**
- ☛ **Einblasdämmverfahren**
- ☛ **Kern- und Wärmedämmung**
- ☛ **Fußböden und Laminat**
- ☛ **Schallschutz und Brandschutz**
- ☛ **Schimmelbeseitigung**



Thiele Trockenausbau GmbH · Südstraße 50 · 04178 Leipzig
Telefon: 0341 / 4427551 · www.thiele-trockenausbau.de · info@thiele-trockenausbau.de

HÄNG DICH REIN

20. Berufsorientierungsmesse in Borna

Mit besonderem Stolz findet am 18. Januar 2025 bereits die 20. BO-Messe an der Dinter-Oberschule statt. Es ist schön, über eine so lange Zeit auf vertraute und zuverlässige Partner bauen zu können. Mit deren Unterstützung, dem Arbeitskreis Schulewirtschaft und der gesamten Dinter-Oberschule wird auch 2025 Jahr wieder eine Berufsorientierungsmesse für alle Schüler- und Schülerinnen des Landkreises in Borna stattfinden.

Die größte BO-Messe im Südraum von Leipzig bietet vielen noch verunsicherten oder ideenlosen Schülerinnen und Schülern mögliche Perspektiven für den immer näher rückenden beruflichen Werdegang.

Es ist eine große Chance für die Jugendlichen, relativ einfach persönliche Kontakte zu knüpfen und somit den für sich passenden Weg zu finden. Wir ermöglichen diesen Rahmen und empfehlen unseren Schülerinnen und Schülern bereits ab Klasse 7 die Messe zu besuchen. Selbstverständlich können sich diese frühzeitigen Vorstellungen noch ändern. Aber man sollte nicht bis zum Schulabschluss warten, um sich beruflich zu orientieren. Das Ausbildungsangebot ist weiterhin groß und bietet ein großes Spektrum an vielen unterschiedlichen interessanten Berufsfeldern. Anhand dieser großen Auswahl heißt es, die für einen persönlich richtige Wahl zu treffen – das heißt

anhand vorhandener Fähigkeiten und Interessen etwas Passendes zu finden.

Neben Schülerinnen und Schülern der Oberschule aus der Region sind auch alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten herzlich eingeladen unsere Messe zu besuchen. Nicht alle wollen nach dem Abitur zum Studium an eine Universität. Duale Studiengänge stellen durch ihre direkte Verbindung zum jeweiligen Unternehmen eine äußerst attraktive und meist auch finanziell lukrative Alternative dar. Einige Unternehmen der Messe können ihnen auch diesbezüglich Perspektiven darbieten.

Dorian Baumann

Fachleiter BO, Dinter-Oberschule Borna



MUEG

#UMWELTKOMPETENZ MIT ZUKUNFT

SPANNENDE AUSBILDUNGSBERUFE UND PERSPEKTIVEN BEI MUEG

Tel.: +49 (03 46 33) 41 0
www.mueg.de/karriere



REGISER
Anlagenmontagen GmbH

Mach deine Leidenschaft zum Beruf!

Komm zu uns und werde **KONSTRUKTIONSMECHANIKER (M/W/D)**

Tel. 034343 910-0
ram-regis.de/karriere/ausbildung




LAGOVIDA
natürlich · lebendig · erholen

www.lagovida.de

Wir suchen Azubis und Saisonkräfte im Bereich:

Küche | Restaurant | Hotel

Wir bieten: abwechslungsreiche Ausbildung, moderne & klimatisierte Küche, kostenfreie Getränke & Verpflegung, Mitarbeiter-events & Benefits (bspw. kostenlose High Field Festival Tickets)
ACHTUNG: KEINE Anbindung an öff. Verkehrsmittel!

Bewerbungen bitte an:
LAGOVIDA - Das Ferienresort am Störmtaler See
Hafenstraße 1 ■ 04463 Großposna ■ Tel.: 03 42 06 - 77 50
■ E-Mail: info@lagovida.de ■ www.lagovida.de



AUSBILDUNG wird bei ALLTEC großgeschrieben!

DEINE #AUSBILDUNG 2025

- > Elektroniker (m/w/d) für Automatisierungstechnik/Betriebstechnik
- > Elektroniker (m/w/d) für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- > Fachinformatiker (m/w/d) Fachrichtung Systemintegration
- > Mechatroniker (m/w/d) in unserem Fachbereich Schaltanlagenbau
- > Industriekaufmann (m/w/d)

Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11 | 04552 Borna
karriere@alltec-borna.de www.alltec-borna.de



Jobs mit Zukunft? Haben wir!

Starte **Deine Pflegeausbildung** in unseren Senioreneinrichtungen oder unseren ambulanten Pflegediensten in Kitzscher, Böhlen oder Leipzig.

Arbeiter-Samariter-Bund RV Leipzig e. V.
www.asb-leipzig.de



Elektrotechnik Sicherheitstechnik Informationstechnik Energieeffizienz

FEST

nähere Infos: 

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

Bewirb dich zur Ausbildung!

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
Informationselektroniker (m/w/d)

FEST GmbH
Bewerbung - Ausbildung
Wolfslückenweg 27
04654 Frohburg
oder per E-Mail an: karriere@fest-gmbh.com
Telefon: 03 43 48 / 61 - 0 | www.fest-gmbh.com

Weil Essen wichtig ist für die Gesundheit

Lecker und gesund speisen mit höchster Qualität im Klinikum Altenburger Land

„Fachgesellschaften fordern mehr Ernährungskompetenz in deutschen Kliniken. Dies ist im Klinikum Altenburger Land bereits gelebter Alltag. Hier haben Patientinnen und Ernährungstherapie den Stellenwert, den sie verdienen, und zwar mit Auszeichnung“ stellt die RAL – Gütegemeinschaft fest.

In der Küche des Klinikums bereitet ein eingespieltes Team Tag für Tag für die Patienten, Mitarbeitenden und Gäste geschmackvolle, gesunde Speisen zu. Dabei werden überwiegend frische Zutaten aus der Region verarbeitet.

Die Patienten werden auf Station täglich nach ihren Essenswünschen befragt. Aus einem breiten Angebot werden Frühstück und Abendbrot zusammengestellt. Zum Mittagessen kann aus drei verschiedenen Menüs gewählt werden. Auf der Mutter-Kind-Station gibt es eine extra Menüauswahl für werdende und entbundene Mütter.

Für einige weitere Patienten ist während des Krankenhausaufenthalts eine Sonderkost notwendig. Hier kommt das Team aus qualifizierten Diätassistentinnen zum Einsatz. Die vom Arzt verordnete Kost wird nach diätetischen Richtlinien umgesetzt. Bei Bedarf werden auch Ernährungsberatungen angeboten.



regelmäßiges Verkosten gehört zu den täglichen Aufgaben



Gemeinsam mit Köchen und Küchenkräften sorgen sie 365 Tage im Jahr für ein gutes Essen im Klinikum Altenburger Land: v. l. die Diätassistentinnen Ute Kadner, Sylvie Thiele, Küchenleiter René Dietrich, Diätassistentin Heike Vollrath

Seit 2002 verteidigt das Küchenteam erfolgreich das RAL – Gütezeichen der Gütegemeinschaft Ernährungskompetenz e. V.. Vor kurzem erhielt die Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land erneut das renommierte RAL – Gütezeichen Kompetenz richtig Essen. Eine unabhängige Auditorin überprüfte intensiv den gesamten Küchenbetrieb und konnte dabei 125 von insgesamt 126 möglichen Punkten vergeben.

„Die Qualifikation des Personals, das Hygienemanagement und das Speisenangebot sind nur einige der Punkte, die in die Prüfung einfließen. Darüber hinaus bieten Kliniken ihren Patienten berechnete Nährwerte der angebotenen Menüs sowie kompetente Ernährungsberatung und -therapie. Im Ernährungsteam sor-

gen ausgebildete Experten für die richtige Ernährung ganz nach den individuellen Bedürfnissen der Patienten. Die Auszeichnung basiert auf objektiven Kriterien und signalisiert einen besonders hohen Qualitätsanspruch.“ so die RAL – Gütegemeinschaft.

Mit dem hervorragenden aktuellen Ergebnis darf die Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land weitere zwei Jahre lang das RAL – Gütezeichen Kompetenz richtig Essen führen.

„Unsere Arbeit trägt maßgeblich zum Wohlergehen und der baldigen Genesung der Patienten bei“ wissen Küchenleiter René Dietrich und sein Team aus Diätassistentinnen, Köchen und Küchenkräften.

Klinikum Altenburger Land



Partner für Ihre Gesundheit



KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

Kirchenmusiker freuen sich auf das Jahr der Stimmen 2025

Als stimmungsgewaltig kann sich die Kirchenmusik im Kulturraum Leipziger Raum durchaus bezeichnen, kann sie doch allein im Kirchenbezirk Leipziger Land, auf ganze 950 Sängerinnen und Sänger in insgesamt 53 Chören verweisen, darunter vier Gospelchöre, zwei Kammerchöre sowie zwei überregionale Chöre. Die 720 Frauen und 230 Männer sind somit schon im Kirchenbezirk, der nicht identisch mit dem Landkreis und dem Kulturraum ist eine nicht zu überhörende Größe.

Wir waren mit Kirchenmusikdirektor Jens Staude (J.S.) im Gespräch über die volltönenden Sängerinnen und Sänger und Instrumentalisten im Kulturraum Leipziger Raum. Jens Staude ist neben seinem Beruf als Fachberater der Kirchenmusik im Kirchenbezirk Leipziger Land auch als Beirat im Kulturraum tätig. Als solches hat er einen guten Überblick über die Qualität und Quantität der kompletten musischen Landschaft im Gebiet des Kulturraumes, zu dem der Landkreis Nordsachsen ebenso wie der Landkreis Leipzig gehören.

Herr Staude zu den von Ihnen angeführten Sängerinnen und Sängern sind auch die Kinder und Jugendlichen miteingeschlossen?

J.S.: Nein, diese müssen noch mitgezählt werden. Nämlich 25 Kinderchorgruppen mit 350 Mädchen und Jungen, die sich in Singkreise im Vorschulalter und ab Schule unterteilen.

Hinzu kommen 10 Kinderchorgruppen mit ca. 85 Jungen und Mädchen in den Städten Markranstädt, Markkleeberg, Zwenkau, Oschatz und Leisnig, sowie Delitzsch, Eilenburg und Torgau in Nordsachsen, die nicht unserer Landeskirche angehören, aber zum Kulturraum gehören. Außerdem im Kirchenbezirk Leipziger Land 18 Instrumentalgruppen, davon 13 Flötenkreise, drei Bands, zwei kleine Streichergruppen und,

nicht zu überhören, die 32 Posaunenchöre, die zum klangvollen Leben beitragen. Sie können also sicher nachvollziehen, dass damit die Kirchenmusik der größte Kulturträger im Kulturraum ist. Etwa ein Drittel der Angebote wird durch den Kulturraum gefördert. In der Sparte Musik umfassen etwa zwei Drittel den Bereich Kirchenmusik und ein Drittel andere Kulturträger. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass bei der Empfehlung für den Kulturkonvent, die Einschätzung der Qualität in der Musikausführung und ihre regionale Bedeutung, eine Voraussetzung für die Befürwortung jedes Antrages unterliegt.

Das musische Angebot wird im Kulturraum auch von zwei Profiorchestern umrahmt und enthält ebenso Veranstaltungen in Kirchen außerhalb des Gottesdienstes.

J.S.: Wir können immer wieder feststellen, wie verbindend die Musik auf Menschen wirkt. Wir durften allein im Kirchenbezirk Leipziger Land 20.000 Besucher in unseren Veranstaltungen, wie beispielsweise den Kreuzbach-Orgeltagen, den verschiedenen Passionsmusiken oder den Weihnachtssoratorien begrüßen. Im gesamten Kulturraum sind es ca. 300 Musiken und Konzerte mit 30.000 Besucherinnen und Besuchern. Dabei arbeiten wir Kirchenmusiker eng mit den Orchestern des Kulturraumes zusammen und tauschen uns untereinander gut aus. Als Beiratsmitglieder im Kulturraum fördern wir sehr gern die Angebote der Musik in der Fläche.

Lassen Sie uns doch zum Schluss noch auf den Ephorie-Sitz Borna und seine kirchenmusikalischen Angebote schauen.

J. S.: Ich bin sehr stolz, dass unsere Kantorei 50 Sängerinnen und Sänger umfasst, die mit viel Leidenschaft, Hingabe und Ver-



Kirchenmusikdirektor Jens Staude an der Orgel der Stadtkirche St. Marien Borna

lässlichkeit, gemeinsam mit mir das Literaturnangebot des Gesangs erweitert haben und somit eine Vielseitigkeit des Repertoires anbieten können. Von diesem können Sie sich gern am Samstag, dem 14. Dezember um 17:00 Uhr in der Stadtkirche St. Marien überzeugen. Ich lade sie herzlich zum „Magnificat“ von Anton Bruckner und der „Böhmischen Hirtenmesse“ von Jakub Jan Ryba ein. Zu Silvester um 21:00 Uhr begleiten wir Sie aus dem Jahr mit Musik für Harfe und Orgel und den 3. Mai 2025 sollten sich die Schubert-Liebhaber fest eintragen. An jenem Samstag singen wir gemeinsam mit dem Ensemble Nobiles die „Deutsche Messe“ von Schubert. Vom 22. – 24. August 2025 laden wir in Borna und Pegau wieder zu den Kreuzbach-Orgeltagen ein. Und natürlich freuen wir uns auf das „Jahr der Stimme“ in dem alle Sängerinnen und Sänger in vielfältiger Weise ihr Können darbringen können. In Borna arbeite ich mit meiner Frau an der Förderung des Singens bei den Jüngsten. In unserem gemeindeeigenen Kindergarten und für die Schulkinder im Gemeindehaus, wo wir Kindertreff- und das Kindersingen zusammenlegt haben, und im Kontakt mit den Eltern, wollen wir die neuen Kantorei-Sängerinnen und Sänger heranziehen.

Manuela Krause



Kantorei bei der Aufführung der Johannes-Passion im Jahr 2023
(Foto: Pfarrer Dr. Reinhard Junghans)



Musicalprojekt „Wir Kinder einer Welt“
(Borna, 2023)

Vorweihnachtliches Volleyballfest

Nach dem Pokalhighlight geht es in der Bundesliga weiter

Die Neuseenland-Volleys Markkleeberg hatten ihr Saisonhighlight, das DVV-Pokal-Achtelfinalspiel gegen die Ladies in Black Aachen (1. Bundesliga) am 09.11.2024 vor 370 Zuschauern in der Neuseenlandhalle zwar mit 0:3 verloren, sich dabei aber höchst achtbar aus der Affäre gezogen. Eine Woche später standen sie dann schon wieder in der 2. Bundesliga Süd auf dem heimischen Parkett. Bei diesem Spiel steckte ihnen wohl das Pokalspiel noch zu sehr „in den Knochen“, zudem trafen sie auf einen sehr starken Gegner, so dass mit 1:3 verloren wurde. Trotz dieser ersten Heimmiederlage blieb das Team von Trainer Tim Reichenbach mit vier Siegen in sechs Spielen aber auf dem für einen Aufsteiger erstaunlichen zwischenzeitlichen Tabellenplatz 4.

Nach diesem Spiel begann für die Neuseenländische Volleyballfangemeinde eine einmonatige Heimspielpause. Nicht aber für das Team, das zwischenzeitlich zwei schwere Auswärtsspiele bestreiten musste (nach Redaktionsschluss). Aber ab dem 14.12.2024 stehen zur Freude der Fans gleich drei Heimspiele in der 2. Bundes-

liga Süd hintereinander an. Los geht es mit einem Doppelspieltag am 14.12.2024 (siehe unten). Dazu reisen Teams aus Karlsruhe und Stuttgart an, die weitere Siege des Markkleeberger Aufsteigerteams gern verhindern wollen. Aber die Markkleeberger Damen wollen ihrerseits den Kontrahentinnen möglichst viele Punkte abnehmen, um ihr Saisonziel Klassenerhalt möglichst früh zu erreichen. Mit dem Gegner am Samstag, dem gestandenen Zweitligisten SV Karlsruhe-Beiertheim, hatten es die Markkleeberger Damen in ihrer ersten Drittligasaison schon einmal zu tun. Das damalige DVV-Pokalspiel am 23.10.2022 ging nur knapp mit 1:3 verloren. Nun trifft man sich also wieder, und die Markkleebergerinnen freuen sich auf die Chance zur Revanche. Der Gegner am Sonntag, Sparda BSP Stuttgart, ist das Ausbildungsteam des Bundesstützpunkts (BSP) Stuttgart und Nachwuchsteam des amtierenden Deutschen Meisters Allianz MTV Stuttgart. Die jungen Damen sind schwer auszurechnen, aber auf jeden Fall genau so ernst zu nehmen wie die Karlsruherinnen.

Weiter geht es dann am darauffolgenden Samstag gegen die zweite Mannschaft des Erstligisten VC Wiesbaden. Wahrlich kein leichtes Spiel zum Jahresabschluss, aber die Markkleeberger Damen möchten ihren zahlreichen Sponsoren, Förderkreismitgliedern und Fans, natürlich aber auch sich selbst gern einen weiteren Sieg auf den weihnachtlichen Gabentisch legen. Also ganz bestimmt drei vorweihnachtlichen Volleyballdelikatessen mit hohem Spannungsfaktor, so dass sich ein Besuch in der Neuseenlandhalle wieder lohnen wird, seien Sie also dabei! (Ein Freigetränk bei Vorlage dieser Originalseite)



- Karten gibt es an der Abendkasse oder online unter: tsg1903.vereinsticket.de/vt-nvm

TSG 1903/R. Leipzig
(Foto: Steve Patzwaldt)



**1. DAMEN
BUNDESLIGA**

NEUSEENLAND-VOLLEYS
TSG
MARKKLEEBERG

**Neuseenlandhalle
Markkleeberg**

Städtelner Straße 13 - 04416 Markkleeberg

NEUSEENLANDVOLLEYS DAMEN
TSGNEUSEENLANDVOLLEYS

14 DEZ		KARLSRUHE-BEIERTHEIM
15 DEZ		BSP STUTTGART
21 DEZ		VC WIESBADEN II



1 FREIGETRÄNK

20 Jahre Regionalbus Leipzig GmbH im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV)



In den bisherigen Ausgaben Ihres Landkreisjournals in diesem Jahr haben wir über die ersten 17 Jahre der gemeinsamen Geschichte von Regionalbus Leipzig mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund, beginnend ab dem 1. August 2004, berichtet. In dieser Ausgabe soll der Rückblick mit einer Betrachtung der Jahre 2022 bis 2024 nun enden. Diese Jahre waren bei Regionalbus Leipzig und dem Verbund vor allem von der wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Pandemie und durch die Finalisierung des großen Verkehrsprojekts „Muldental in Fahrt“ bestimmt.

> EIN SCHLUSSTEIN WIRD IM WURZENER LAND GESETZT

Eines der Themen 2022 im ÖPNV mit großer Wirkung war das „9-Euro-Ticket“. Nach einer kurzen, aber sehr intensiven Vorbereitungsphase wurde auch im Verbundgebiet des MDV – und damit

auch bei Regionalbus Leipzig – das „9-Euro-Ticket“ am 1. Juni eingeführt. Für insgesamt drei Monate konnten die Nutzer des Tickets ganz Deutschland für sich mit Nahverkehrsangeboten zu einem unschlagbar günstigen Preis erschließen. Das Ticket sorgte insbesondere in der Ferienzeit für volle Züge und Busse. In diesem Zusammenhang entstanden zwischen MDV und Verkehrsunternehmen gänzlich neue Plattformen für die gemeinsame Abstimmung der Vermarktungsstrategien. Es war allen Beteiligten relativ schnell klar und wurde auch von der Bundespolitik so angekündigt: Der Erfolg des „9-Euro-Tickets“ wird ein ähnliches Tarifprodukt mit deutschlandweiter Gültigkeit zur Folge haben. Damit war auch die Notwendigkeit zur weiteren strategischen Zusammenarbeit fixiert.

Ein wesentlicher Aspekt der gemeinsamen Zusammenarbeit zwischen MDV und Regionalbus Leipzig bestand 2022 darin, das Verkehrskonzept für das Wurzenener Land mit dem Stadtverkehr in Wurzen und den tangierten Verkehren im weiteren Projektgebiet von „Muldental in Fahrt“ so zu harmonisieren, dass auf wirtschaftliche Weise ein möglichst hoher Kundennutzen generiert wird. Im Ergebnis standen die Neuordnung der Linienverkehre im Wurzenener Land, die Einführung eines Ruf-Bus-Angebotes und daraus folgend Anpassungen am bereits umgesetzten Stadtverkehrskonzept Wurzen. Zum Termin des Fahrplanwechsels am 11. Dezember 2022 wurde auch der neue Verkehr im Wurzenener Land in Betrieb genommen und damit symbolisch der Schlussstein im Projekt „Muldental in Fahrt“ gesetzt.

Mit Ausnahme der Corona-dominierten Jahre hatte und hat das Projekt stetig steigende Fahrgastzahlen und eine hohe Akzeptanz des ÖPNV im Landkreis Leipzig zur Folge. Verbund und Verkehrsunternehmen stellen gemeinsam fest, dass die Verkehrswende vom realen Angebot im ÖPNV und dessen Kommunikation abhängt und dass dieser Weg im Landkreis Leipzig erfolgreich besritten wurde. Deutlich erweiterte Angebote, untereinander vernetzt und abgestimmt auf den Eisenbahnverkehr, ermöglichen es nunmehr vielen Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis Leipzig die Omnibusse der Regionalbus Leipzig für ihre täglichen Wege zur Arbeit oder auch in der Freizeit zu nutzen und das eigene Auto immer öfter einmal stehen zu lassen.

Seit Januar 2023 arbeiten MDV und Regionalbus Leipzig mit weiteren Partnern im Verkehrsprojekt „Pendlermobilität in Leipzig und dem Umland stärken“ zusammen. Im Landkreis Leipzig gehört die Anbindung der anona-Werke in Colditz mit einer Haltestelle und erweiterten Verkehrsangeboten zu den ersten sichtbaren Projektergebnissen. Im Rahmen dieses Projektes sollen u.a. auch die Kundenkommunikation und Kundenservice der Regionalbus Leipzig sowie das Betriebliche Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit dem MDV ausgebaut werden.

Das tarifliche Folgeprodukt zum „9-Euro-Ticket“ wurde dann am 1. Mai des Jahres Realität: Das „Deutschlandticket“ – ein Ticket für 49 Euro wird mit bundesweiter Geltung im ÖPNV angeboten. Die Wanderungsbewegung der Kunden zu diesem Angebot bzw. die Entscheidung für dieses



Haltestelle Colditz - Gewerbegebiet/anona

MARKRANSTÄDTER TAKT

Ruf BUS + Takt BUS + Ruf BUS + Takt BUS

Das neue Verkehrskonzept für Markranstädt-Süd

Angebot hat natürlich auch wirtschaftliche Auswirkungen auf die Verkehrsunternehmen. Die finanzielle Absicherung der Verkehrsleistung haben MDV und Verkehrsunternehmen zum gemeinsamen Thema in der Diskussion auf den verschiedenen politischen Plattformen gemacht, damit das Produkt „Deutschlandticket“ von Bund und Ländern nachhaltig und auskömmlich finanziert wird und so dauerhaft angeboten werden kann.

Nach der pandemiebedingten Unterbrechung konnte im August 2023 endlich wieder ein Training für mobilitätseingeschränkte Menschen durchgeführt werden. In diesem gemeinsamen Projekt von Landkreis Leipzig, dem MDV, der THÜSAC und Regionalbus Leipzig wurden in einem theoretischen und einem praktischen Schulungsteil den fast 20 Teilnehmern alle Assistenzsysteme im Bus erklärt und hilfreiche Tipps für die Organisation und Durchführung der Wege mit dem Bus gegeben. Eine gemeinsame Fortsetzung dieser Veranstaltungen ist fest im Plan.

Am 8. April 2024 wurde ein neues Verkehrskonzept für Bad Lausick in Betrieb genommen: Die Kurstadt erhält für die innerstädtischen Fahrten und zur Verbindung mit ausgewählten Ortsteilen ein RufBus-Angebot. Neben zahlreichen Haltestellen in der Kernstadt Bad Lausick bedient der RufBus mehr Ortschaften im Umkreis. Diese bedarfsorientierte und sehr flexible Form der Verkehrsdurchführung hat sich bereits in der Stadt Colditz bewährt und dort zu steigenden Fahrgastzahlen geführt.

Der MDV wird im Laufe des Jahres 2024 eine Checkin/Checkout-App anbieten. Diese App können die Nutzer des ÖPNV auf ihrem Handy installieren und sich registrieren. Beim Einsteigen in das Fahrzeug checkt der Fahrgast ein und beim Aussteigen wieder aus. Die App ermittelt dann automatisch den Fahrpreis und berechnet ihn. An diesem Verfahren wird auch die Regionalbus Leipzig teilnehmen.

Für die Regionalbus Leipzig beginnt im Jahr 2024 ein weitere 10jährige Periode der Erbringung der ÖPNV-Leistung auf der Straße auf der Basis einer Direktbeauf-



Foto: Stadt Bad Lausick

tragung durch den Landkreis Leipzig. Dies gibt uns die Möglichkeit, die begonnene Entwicklung hin zu einem guten, qualitativ hochwertigen und nachhaltigen ÖPNV fortzusetzen und die hiermit verbundenen Rahmenbedingungen in unserer Region weiterhin positiv zu gestalten. Wir freuen uns auf diese Aufgabe und sind uns sicher, dass es 10 weitere gemeinsame Jahre geprägt von guter Zusammenarbeit zwischen Verbund und Busunternehmen zum Wohle des ÖPNV im Landkreis Leipzig werden...

Regionalbus Leipzig GmbH



Sie suchen Fach- und Arbeitskräfte?

Dann werden Sie Teil von „Vom LKL gesucht“!

Wir stellen Ihren Betrieb im Landkreis und in den sozialen Medien vor, damit Sie Ihre potenziellen neuen Fachkräfte unmittelbar erreichen!

📧 Sie sind Interessiert? Dann melden Sie sich bei Projektleiterin Christin Pomplitz! pomplitz@zarof-gmbh.de

Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 19.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



LAGOVIDA

• natürlich • lebendig • erholen •

Noch keine Geschenkidee zu Weihnachten?

Verschenken Sie doch einen Gutschein für einen Kurzurlaub im 4 Sterne Ferienresort LAGOVIDA.

5 Tage Weihnachten im LAGOVIDA inkl. HP

Reisezeitraum: 23.12.-27.12.2024

- 4 Übernachtungen in der gebuchten Kategorie
- 4x Frühstück vom Buffet + 1 Tasse Glühwein zur Begrüßung
- 4x 3-Gang-Abendmenü / Buffet inklusive Hausgetränke von der SB-Station
- am Heilig Abend: Kaffeetrinken mit dem Weihnachtsmann
- 1x Tagesticket für den Zoo Leipzig ODER für das Freizeitbad RIFF in Bad Lausick (Eigenanreise & während des Aufenthaltes einzulösen)

LAGOVIDA GmbH – Das Ferienresort am Störnthaler See

Hafenstraße 1 • 04463 Großpösna • Telefon: 03 42 06 - 775 0 • buchung@lagovida.de • www.lagovida.de



Weihnachtsfreude im Pösna Park

PÖSNA PARK
NEUSEENLANDCENTER

Der Pösna Park lädt zur Adventszeit mit einem stimmungsvollen Weihnachtsprogramm für die ganze Familie ein! Vom 25. November bis 21. Dezember erwarten unsere Besucher zahlreiche Aktionen und Events. Neben unserer festlich geschmückten Mall bieten der Starauftritt von Cora („Komm wir fahren nach Amsterdam“) und die Weihnachtsshow von Bianca Graf die passende Unterhaltung. Freuen Sie sich außerdem auf unser diesjähriges Highlight, unsere Eisbahn in der Mall, unseren XXL-Adventskalender und viele weitere Sternstunden im Neuseenlandcenter. Alle kleinen Besucher sind herzlichst zu unserer Weihnachtsbackstube eingeladen, die auch in diesem Jahr wieder ihre Pforten öffnet. Freut euch auf den Besuch des Weihnachtsmannes. Kommt vorbei und erzählt ihm, was ihr euch wünscht. Wer sich nicht traut oder es zeitlich nicht schafft, kann seinen Wunschzettel auch bis zum 06.12.2024 in den Briefkasten des Weihnachtsmannes einwerfen. Der steht am großen Weihnachtsbaum. Zusätzlich erwarten Sie regionale Händler mit kleinen Ständen sowie der alljährliche Tannenbaumverkauf im Außenbereich.



- ▶ Das vollständige Aktionsprogramm finden Sie unter:
www.poesnapark.de



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr PÖSNA PARK Neuseenlandcenter*



> INFOS ZUM PÖSNA PARK

Der Pösna Park ist das größte Einkaufszentrum im sogenannten Speckgürtel von Leipzig. Über 60 Fachgeschäfte, Service- und Dienstleistungseinrichtungen lassen kaum Wünsche offen und sind barrierefrei zu erreichen. Optimale Verkehrsanbindung an die S38 und die A38 sowie die Anbindung an den ÖPNV sichern eine unkomplizierte Anreise. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag sowie an verkaufsoffenen Sonntagen kann zusätzlich der kostenfreie Busshuttle genutzt werden. (Linie 1, 3 und 4). Und bei 1.800 kostenfreien Parkplätzen, Familien- und Behindertenstellplätzen kann der Besuch entspannt beginnen.

- ▶ Bei Rückfragen:
Centermanagement Pösna Park
☎ 034297-140190
@ info@poesnapark.de

ab 25.11.

Hauptsache zusammen.

**Alle Highlights für
die ganze Familie:**

- 🛷 Eislaufbahn
- 🛷 XXL Adventskalender
- 🛷 Starauftritt Cora
- 🛷 Kinderprogramm
- 🛷 Weihnachtsbackstube
- ... und vieles mehr!

Alle Informationen findet Ihr auf:
poesnapark.de

PÖSNA PARK
NEUSEENLANDCENTER



Klangvoller Winterzauber

mit dem Theater Altenburg Gera

> WEIHNACHTSKONZERT MIT WEIHNACHTSGANS AUGUSTE

Als Friedrich Wolf 1946 die „Geschichte von der Weihnachtsgans Auguste“ schrieb, die ihrem Schicksal, als knuspriger Weihnachtsbraten auf den Tellern der Familie Löwenhaupt zu landen, auf wunderbare Weise entkam, war an den Siegeszug des Vegetarismus nicht im Entferntesten zu denken. Im traditionellen Weihnachtskonzert kann das Publikum die beliebte Geschichte mit Solisten des Musiktheaters, dem Philharmonischen Chor und Kindern der TheaterFABRIK erleben. Das Philharmonische Orchester Altenburg Gera serviert dazu stimmungsvolle Weihnachtslieder, populäre Arien und Duette, die lustige „Petersburger Schlittenfahrt“, die Weihnachts-Ouvertüre von Otto Nicolai und vieles andere mehr. Kapellmeister Thomas Wicklein führt moderierend und dirigierend durch das Konzert.

Am 12. Dezember | Theaterzelt Altenburg



> MUSIKALISCHER JAHRESAUSKLANG MIT DEM THEATER ALTENBURG GERA

Die Tradition, das Jahr mit Beethovens Neunter Sinfonie, der eindrucksvollen Vertonung von Friedrich Schillers Ode „An die Freude“, ausklingen zu lassen, führt das Theater Altenburg Gera auch in diesem Jahr fort. Das Philharmonische Orchester Altenburg Gera spielt unter der Leitung von Generalmusikdirektor Ruben Gazarian. Die Soloparts gestalten Sänger:innen aus dem Musiktheaterensemble des Theaters. Es singen außerdem der Opernchor und der Philharmonischer Chor Gera.

Am 31. Dezember | Bräderkirche Altenburg

> BESCHWINGT IN DAS NEUE JAHR – NEUJAHRSKONZERTE IN GERA UND ALTENBURG

Das Theater begrüßt das Neue Jahr mit dem Traditionellen Neujahrskonzert, das diesmal unter dem Motto „2025 – Ein verteufelt gutes Jahr“ steht. Für beste Unterhaltung sorgen das Philharmonische Orchester Altenburg Gera mit fröhlichen und mitreißenden Melodien sowie Tänzer:innen der regionalen Tanzclubs, die wie immer eine flotte Sohle auf das Parkett legen. Der Walzer „Mephistos Höllenrufe“ oder die „Luzifer-Polka“ von Johann Strauß sowie Offenbachs „Höllens-Cancan“ aus „Orpheus in der Unterwelt“ werden die Neujahrstimmung kräftig anheizen. In gewohnt charmanter und humorvoller Weise wird Kapellmeister Thomas Wicklein die Konzerte sowohl dirigieren als auch moderieren. So sollte es doch ein Leichtes sein, gut gelaunt in ein gesundes und glückliches 2025 zu starten!

Am 1. Januar | Theaterzelt Altenburg

► Weitere Infos & Tickets unter

www.theater-altenburg-gera.de

Theater Altenburg Gera (Fotos: Ronny Ristok)



DER NUSSKNACKER CLARA UND DIE KRISTALLKUGEL

Mit Musik von Peter Tschaikowski

Werkstattproduktion der Junior Compagnie
des Thüringer Staatsballetts

PREMIERE

SO 15. DEZ 2024 · 18:00
Theaterzelt Altenburg

Weitere Termine

SA 21. DEZ 2024 · 19:30

SO 22. DEZ 2024 · 16:00

MI 25. DEZ 2024 · 18:00

SO 29. DEZ 2024 · 18:00

DO 2. JAN 2025 · 14:30

AKKUS UND BATTERIEN RICHTIG ENTSORGEN. FÜR UNSERE SICHERHEIT UND UMWELT.

Akkus und Batterien gehören nicht in den Restabfall

In Deutschland kommt es täglich zu Bränden in Abfallsammelfahrzeugen und Sortieranlagen – häufig verursacht durch falsch entsorgte Lithium-Ionen-Akkus.

Mit der Kampagne www.akkus-in-brand.de zeigen wir auf, wo sich Akkus und Batterien überall verstecken und wie Sie diese sicher entsorgen können. Informieren Sie sich und tragen Sie so zu mehr Sicherheit bei!

Helfen Sie mit!

Nutzen Sie den beigehefteten Aufkleber für Ihre Restabfalltonne.



Wir sagen Danke!

Warum Akkus im Restabfall gefährlich sind

Akkus können bei Beschädigung oder unsachgemäßer Behandlung leicht Feuer fangen. Das Risiko von Kurzschlüssen, die zu Bränden oder sogar Explosionen führen können, ist hoch, besonders bei Lithium-Ionen-Akkus. Darüber hinaus enthalten viele Akkus giftige Stoffe, die bei unsachgemäßer Entsorgung die Umwelt belasten.

So entsorgen Sie sicher und verantwortungsbewusst

Bitte geben Sie Altakkus und Batterien an Sammelstellen in **Supermärkten, Baumärkten, Drogerien, Elektrogeschäften** oder kommunalen **Wertstoffhöfen** ab.

Achten Sie auf Sammelboxen mit dem folgenden Rücknahmeloogo – diese gewährleisten eine sichere Entsorgung.



FÜR FEUER UND FLAMME BIN ICH NICHT ZU HABEN!

Falsch entsorgte Akkus und Batterien können schnell zum Brandherd werden. Schluss mit dem Spiel mit dem Feuer - sei smart und entsorge richtig! Ab damit zum Wertstoffhof oder Rückgabe im Handel.

Schon gewusst?
Supermärkte, Drogerien, Baumärkte
usw. sind seit 1. Juli 2022 zur
Rücknahme verpflichtet.



Eine Aktion der Abfallwirtschaft Stadt Leipzig und Landkreis Leipzig



akkus-in-brand.de